

Bocholter-Borkener Volksblatt

Rheider Volkszeitung

Verantwortlich: Dr. Kaiser, Münster

Kreisblatt des Stadtkreises Bocholt, Amtlicher Anzeiger der Bürgermeisterämter und Ämter des Kreises Borken, im Organ der Zentrumspartei.

Anholt-Iselburger Zeitung

Geschäftsstelle: Bocholt, Nobelstraße 4.

Nr. 21

Dienstag, den 22. Januar

1924

Die Beschlüsse des Reichsausschusses der Zentrumspartei.

21. Berlin, 21. Jan. (Tel. unseres Korrespondenten.) Der Reichsausschuss der deutschen Zentrumspartei hat heute seine Tagung beendet. Die heutigen Beratungen gipfelten in der Wahl des Reichsausschusses. Zunächst ergriff der badische Zentrumsführer Prälat Dr. Schöfer das Wort zu einem ausführlichen Referat. „Die Zentrumspartei und die künftigen Reichstagswahlen“. Er gab einen historischen Überblick über die gesamte Entwicklung der Partei von der Zeit der Gründung bis zum heutigen Tage, brachte eine Reihe neuer Gedanken vor und gab vor allem auch Richtlinien für die künftigen Wahlen. Seine Rede, die an manchen Stellen mit gutem Humor gewürzt war, fand den Beifall der Zuhörer. Anschließend daran besprach Generalsekretär Brand-Münster rein technische Wahlfragen, wie sie in Zukunft für das Verhalten der Zentrumspartei dringlich seien. Es entspann sich hierüber eine lebhafte Diskussion. Die Beschlüsse des Reichsausschusses sind folgenden Resolutionen übergeben:

Der Reichsausschuss der deutschen Zentrumspartei hat in eingehender Aussprache zu dem

Beamtenabbau

Stellung genommen. Er bedauert auf das tiefste, daß infolge der furchtbaren Finanzlage des Reiches von der Beamtenhaft das ungeheure Opfer gebracht werden muß. Der Reichsausschuss ist sich jedoch darüber klar, daß diese Opfer für die Beamtenhaft nur tragbar sind, wenn das gesamte Volk zu gleichen Opfern bereit ist. Die Regierung werden ersucht, strengstens darüber zu wachen, daß unnötige Härten vermieden, die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigt, insbesondere aber die künftigen Familien, Ausgewiesenen und Verdrängten geschützt werden.

Der Reichsausschuss der deutschen Zentrumspartei erwartet, daß die Regierung

Kein Verbot der Hypothekenaufwertung

erläßt. Der Reichsausschuss der deutschen Zentrumspartei erwartet, daß die Regierung

Stillschanden in der Wirtschaft und die dadurch bedingte Arbeitslosigkeit

erfordert durchgreifende Maßnahmen der Regierung. Ein längerer Andauern dieses Zustandes muß innerpolitisch und dadurch auch außenpolitisch von unheilvollen Folgen werden. Nachdem durch die Stabilisierung der Währung und durch die verständnisvolle Haltung weiter Kreise der Arbeiterschaft, insbesondere auch der christlich-nationalen Arbeiterschaft wichtige Voraussetzungen zur Wiederherstellung der Wirtschaft geschaffen sind, müssen weitere Hindernisse mit starker Hand ausgeräumt werden. In erster Linie ist eine

Neuregelung des Kreditwesens,

verbunden mit einer Erleichterung der Zins- und Kreditbedingungen vorzunehmen. Für den weiteren Preisabbau ist eine durchgreifende Anpassung der Frachten an die Bedürfnisse der Wirtschaft Voraussetzung. Besondere Fürsorge muß der Bauwirtschaft zugewandt werden. Die erforderlichen Kredite sind eventuell unter Heranziehung des mit größtmöglicher Beschleunigung

von der Zwangswirtschaft zu befreienden Hausbestandes durch Rentenmarktbefreiung bereit zu stellen. Bei Abbau des Wohnungszwanges sind die Lohn- und Gehaltsverhältnisse entsprechend zu berücksichtigen. Der Reichsausschuss der Zentrumspartei fordert die Regierung auf, entsprechende Maßnahmen unverzüglich zu ergreifen.

Es soll ein dreis bis fünfstelliger Ausschuss für außenpolitische Angelegenheiten gebildet werden. Dieser Ausschuss soll sich auch über den Stand der Personalien im Reichsausschussdienst auf dem laufenden halten.

Die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse müssen in Einklang gebracht werden mit den Preisen der landwirtschaftlichen Produkte. Weiter fordert die Zentrumspartei Maßnahmen, die der Landwirtschaft einen angemessenen Preis für ihre Produkte sichern und eine weitere Steigerung der Produktion ermöglichen.

Der Reichsausschuss fordert alle Parteinstangen auf, bei

bestehenden preussischen Kommunalwahlen

Gedanken zu tragen, daß genügend Frauen an den Wahlstellen teilnehmen. Er geht von der Voraussetzung aus, daß die Arbeitsfähigkeit der Frauen unentbehrlich ist, insbesondere in denen die Frauen in den Umständen der Kriegszeit zu leisten vermögen, unter

Der Reichsausschuss der Zentrumspartei spricht schließlich Erwartung aus, daß mit Rücksicht auf die bebräunete Bade

Dr. Schacht vor dem Sachverständigen-Ausschuss.

Zweistündige Rede des Reichsbankpräsidenten.

21. Paris, 21. Jan. (Eig. Draht.) Die Eröffnung des zweiten Sachverständigenausschusses der Reparationskommission, die sich mit der Kapitalfrage befassen soll, fand heute vormittag statt und dauerte bis 12.30 Uhr. Um drei Uhr fand die Anhörung des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht vor dem ersten Sachverständigenausschuss statt. Ein Datum für die Reise des ersten Ausschusses nach Berlin ist vorläufig noch nicht festgesetzt.

21. Paris, 21. Jan. (Draht.) Reichsbankpräsident Dr. Schacht und Regierungsrat Dr. Meyer von der Kriegssachverständigenkommission sind heute nachmittag zwei Uhr von dem ersten Sachverständigenausschuss zu offiziellen Besprechungen empfangen worden. In der um drei Uhr sich anschließenden offiziellen Sitzung wurde den deutschen Vertretern der Fragebogen des Ausschusses vorgelegt. Dr. Schacht gab zu Ausführenden und im Anschluß daran auf einzelne Fragen der Ausschussmitglieder Auskunft über die mit der Sanierung der deutschen Währung in Verbindung stehenden Notwendigkeiten. Die Sitzung dauerte bis gegen sechs Uhr. Dr. Schacht und Dr. Meyer werden Dienstag vormittag zehn Uhr von dem zweiten Ausschuss (Deutsche Auslandsguthaben) gehört werden, der heute seine Arbeiten aufgenommen hat. In dieser Sitzung wird den deutschen Vertretern auch mitgeteilt werden, ob der erste Ausschuss sie nochmals zu hören wünscht.

Der zweite Sachverständigenausschuss

21. Paris, 21. Jan. (Tel.) Der Vorsitzende der Reparationskommission, Barthou, erklärte in seiner Begrüßungs-

des Westens kein Zentrumsmittglied einen Antrag auf Volksabstimmung nach Paragraph 18 der Reichsverfassung in irgendeinem Landesteile unterstüßte.

Der Bericht des Generalkonsuls Elve

„Die sogenannte autonome Regierung würde ohne französische Unterstützung überhaupt nicht bestehen.“

21. London, 21. Jan. (Tel.) Im Unterhause verlas der Staatssekretär des Innern, Mac Neill, ein langes Telegramm des englischen Generalkonsuls Elve, worin dieser die Ergebnisse seiner fünfjährigen Untersuchung in der Pfalz mitteilt. Danach befindet sich die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung in der Pfalz im Gegensatz zur sogenannten autonomen Regierung, die ohne französische Unterstützung überhaupt nicht bestehen würde.

21. London, 21. Jan. (Tel.) Generalkonsul Elve trifft heute in London ein, um über das Ergebnis seiner Untersuchungen in der Pfalz Bericht zu erstatten.

Die Blockade der Kölner Zone.

21. London, 21. Jan. Der politische Berichterstatter des „Observer“ schreibt zu der Blockade der britischen Rheinzone, daß die französische Eisenbahnregie folgendes:

Die schon seit längerer Zeit bestehenden Mißbilligungen zwischen den französischen und den englischen Besatzungsbehörden haben sich durch das Verhalten der Franzosen in der Pfalz noch mehr verschärft. Die Haltung der Franzosen ist hervorgerufen worden durch die feste Weigerung des englischen Delegierten in der Rheinlandkommission, Lord Rintoul, den französischen Behörden zu gestatten, die Pfalz als Werkzeug zur Verwirklichung der deutschen Währungsreform zu behandeln. Die Weigerung, die Mission des Generalkonsuls Elve in der Pfalz zu verhindern, ist erneut die Unvollkommenheit der britischen Regierung bewiesen, nicht an dem von der Regierung getätigten Versuch, die Pfalz als autonome Provinz der französischen Besatzungsbehörden zu behandeln. Die Schwierigkeiten der britischen Regierung werden allerdings nicht ernstlich vermindert, wenn sie nicht den britischen Interessen ernstlicher Schranken gesetzt werden. Aber sie würden sich nicht ernstlich vermindern, wenn die Pfalz als autonome Provinz der französischen Besatzungsbehörden zu behandeln. Die Schwierigkeiten der britischen Regierung werden allerdings nicht ernstlich vermindert, wenn sie nicht den britischen Interessen ernstlicher Schranken gesetzt werden. Aber sie würden sich nicht ernstlich vermindern, wenn die Pfalz als autonome Provinz der französischen Besatzungsbehörden zu behandeln.

„Daily Chronicle“ veröffentlicht einen Artikel Lord Georges, der das Schicksal gegen die französische Politik enthält, was je aus seiner Feder kam. Er schildert die Schwierigkeiten der britischen Regierung, die in London war als kleinen Geschäftshüter, der in Europa herumtrabte, um Aufträge für französische Minister zu besorgen.

21. London, 21. Jan. (Tel.) Wie der „Daily Telegraph“ in Paris und Brüssel und durch ihren Vertreter in der Rheinlandkommission eine klare Begründung der Maßnahmen der französischen Besatzungsbehörden in der Pfalz

anfrage an die Mitglieder des zweiten Sachverständigenausschusses, der heute vormittag 11 Uhr zusammengetreten ist, u. a. folgendes: Weit entfernt, die dem Budgetausgleich und der Stabilisierung der Währung so abträgliche Kapitalfrage zu leugnen, hat die deutsche Regierung eine Reihe legislativer und administrativer Maßnahmen getroffen, um sie einzudämmen. Es ist von Deutschen im Auslande in Form von Depots, von Beteiligung an bestehenden Gesellschaften und von Holdings ein beträchtliches Kapital gebildet worden, das die Leistungsfähigkeit Deutschlands in Mitleidenhaft zieht und dadurch auch seine Zahlungsfähigkeit beeinträchtigt. Der hervorragende englische Sachverständige Mac Kenna schätzte im Dezember 1922 die auf diese Weise nach dem Auslande gewanderten Kapitalien auf 1 Million Dollar und er zog u. a. unter besonderen Bedingungen deren Verkauf in Betracht, um sie der Reparationskommission zu übergeben. Zwischen beiden Sachverständigenkommissionen gibt es kein getrenntes Arbeiten. Es ist notwendig, daß sie einander unterstützen und zusammenarbeiten. Die ganze Welt ist an ihren Bemühungen interessiert, da von ihnen zum Teil das Gleichgewicht der Welt abhängt. Die Beteiligung amerikanischer Staatsmänner an den Arbeiten der alliierten Sachverständigen ist eine bedeutsame Tatsache und ich lege Wert darauf, ihre Wichtigkeit nochmals zu unterstreichen. Darauf übertrug Barthou den Vorsitz Mac Kenna. Dieser bemerkte sodann in seiner Antwort auf die Ansprache Barthous, indem er sich entschuldigte, keine Rede vorbereitet zu haben, weil seine vorläufige Antwort ihm keine Zeit dazu gelassen habe. Auf alle Fälle könne er nichts Besseres tun, als die Worte zu bekräftigen, ja sogar sie zu eigen zu machen, die vor acht Tagen General Daves gesprochen habe. Mac Kenna übernahm darauf den Vorsitz. Der Ausschuss verhandelte sodann vormittags über seine Arbeitsmethode.

Angeht es den ernsten Charakter dieser Verkehrsblockade wird wahrscheinlich heute eine Besprechung der aus dem Amt schiedenden Minister mit einigen Vertretern der Arbeiterpartei stattfinden, um eine einheitliche Stellungnahme der alliierten und der neuen Regierung herbeizuführen.

Amerikanischer Vorstoß gegen den französischen Militarismus.

21. Washington, 21. Jan. (Tel.) Im Senat unternahm gestern der Senator Borah einen heftigen Vorstoß gegen den französischen Militarismus und erklärte, daß die Amerikaner sich nicht an der Finanzierung der französischen Schulden beteiligen werden. Der Senat hat zwar keine Entscheidung gefaßt, es ist aber auch kein Widerspruch erfolgt. Senator Owen hat erneut ausgeführt, daß Frankreich und Rußland als eigentliche Kriegszünder angesehen werden müßten, was ebenfalls ohne Widerspruch hingenommen wurde.

In einem großen Teil der Presse wird der Sturz des französischen Franks auf die verfehlte Politik Frankreichs zurückgeführt und zum Ausdruck gebracht, daß die unternommenen Versuche der französischen Regierung, den Franks zu stützen, auf die Dauer ohne Erfolg bleiben müßten.

Die Bezahlung der Arbeit in Staat und Wirtschaft.

21. Berlin, 21. Jan. (Draht.) Ein Berliner Mitteilungsblatt veröffentlicht ein Schreiben des Reichsfinanzministeriums, das von Ministerialdirektor von Schiller unterzeichnet und gerichtet ist. Es wird darin darauf hingewiesen, daß in den Schiedssprüchen der gesetzlichen Schlichtungsausschüsse zu berücksichtigen sind höhere Löhne und Gehälter, die in den letzten Jahren erzielt wurden. Es ist aber auch kein Widerspruch erfolgt. Senator Owen hat erneut ausgeführt, daß Frankreich und Rußland als eigentliche Kriegszünder angesehen werden müßten, was ebenfalls ohne Widerspruch hingenommen wurde.

Die Kurse betragen das millionenfache der angegebenen Zahlen.

Die amtlichen Berliner Kurse.	21. I.		19. I.		Zuteilg. in %
	Geld	Brief	Geld	Brief	
Amsterdam	1571663	1578937	1576050	1583950	100
Buenos Aires	1334600	1376000	1376000	1383950	100
Brüssel	173565	174435	175560	176440	100
Christiana	594510	597490	595505	598902	100
Kopenhagen	713215	716187	732165	735835	100
Stockholm	1101400	1106760	1102735	1107762	100
Helsingfors	105735	106262	105735	105765	100
Italien	182543	183457	186535	186495	100
London	17835250	17947550	17915100	18004900	15
New York	4189500	4110600	4189500	4210500	100
París	187031	187031	192265	193232	100
Schweiz	733165	736817	732664	736336	100
Spanien	361157	355643	530181	530813	100
Deutsch-Wien	97830	99890	99250	99890	100
Prag	123691	123769	125992	123303	100
Budapest	147650	148370	147650	148370	100
Tokio	30174	30326	30326	30326	100
Santo Domingo	1875300	1884760	1855350	1864650	100
Sancti Spiritus	441868	446112	443868	446112	100
Sancti Augustini	48079	48321	48321	48321	100
Lissabon Oporto	128575	128575	128575	128575	100

Dollarschatzanw.	4,2 B.	4,2 B.	2*
Goldanleihe	4,2 B.	4,2 B.	
Rentenmark	1 B.	1 B.	109

g. Berlin, 21. Jan. (Draht.) Die heutige Börse eröffnete in etwas festerer Haltung. Wie es heißt, ist dies darauf zurückzuführen, daß sich die Regierung mit dem Gedanken einer Ermäßigung der Umsatztempelgebühren trägt. Außerdem wirkten die günstigen ausländischen Pressenotizen über die event. Gewährung einer größeren internationalen Anleihe an Deutschland in kurzsteigerndem Sinne auf die Tendenz ein. Am Markt der inländischen Anleihen kam es hingegen zu einer starken Abwärtsbewegung. Den Anstoß hierzu gab bekanntlich die Erklärung des Reichsschatzministers, daß die deutschen Staats- und kommunalen Schuldverschreibungen keine Aufwertung erfahren werden. Die Börse ist jedoch der Ansicht, daß die Rundgebung des Reichsschatzministers in dieser Angelegenheit noch nicht das letzte Wort sein dürfte und man erwartet eine Gegen Erklärung des Reichsfinanzministers. Allgemein herrscht die Auffassung vor, daß, wenn eine Aufwertung der Hypotheken erfolgen soll, auch eine solche bei den deutschen Anleihen vorgenommen werden müsse. Ferner tauchten an der Börse Gerüchte auf, daß man beim Börsenverband vorläufig geworden sei, unter den gegebenen Umständen von einer amtlichen Kursfeststellung der Reichsanleihen und sonstigen Schuldverschreibungen der Partikularstaaten Abstand zu nehmen. Die letzte Geschäftsstunde brachte wieder eine leichte Abschwächung der Kurse, so daß die Börse auch weiterhin in nicht sehr einheitlicher und überwiegend lustloser und schwächerer Tendenz schließt.

h. Essen, 21. Jan. (Fig. Drahtb.) Die Börse eröffnete die neue Börsenwoche in fester Haltung. Auf allen Marktagen

Die amtlichen Kurse betragen das
000 000 000 000 fache der nachf. Kurse.

Staatssanplano	21. 1.	18. 1.	Ruhalter Kohle	21. 1.	18. 1.
% Reichsanleihe	0,115	0,185	Ankerwerke	24,5	21
% Reichsanleihe	0,500	0,950	Archimedes	46	44
% Reichsanleihe	0,455	0,775	Atlaswerke	5,5	3,75
% Reichsanleihe	1,33	1,810	Ludwig-Nürnberg	32	31,5
% Konsols	0,475	0,780	Badische Mllnln	26,75	24,75
% Konsols	0,425	0,725	Ballke-Maschinen	1,75	6
% Konsols	0,650	0,8	Banl. l. elektr. Werke	51,25	11,25
Prämie	—	0,375	Brenning	44,5	—
danielie	4,2	4,2	Baroyer	37	34
St. Rohlenwertanl.	4,2	14	Basini	17,6	22,625
Werschaft	4,2	4,2	Bayr. Spiegelglas	16,75	15,75
utsgelotlenleihe	1,55	1,5	Baderburger Wolle	21	20
Verehrs-Aktion.			Berl.-Mühlalter Masch.	18	16,5
Adad I	14,5	15	Berlin-Gubener Hut	26,5	25
Adad II	13,5	13,125	Berl.-Karlsruh Masch.	118,5	110
o			Bernberg	22	22,5
Chr. Austr. Dampfer	55	45	Berger Tiefbau	5,8	5,5
Dampfer-Hmer.Paket	42	40,250	Bergmann	19,5	20,23
burg-Süd	46	42,5	Berl.-Mühlalter Masch.	8,975	8,5
sa	1,875	1,75	Berl.-Bautzen	5,625	6,9
mos	49	42	Berlin-Burger Eisen	15	14
deutscher Lloyd	10,5	9,375	Berthold-Messing	—	13,75
ndlinie	17,4	16	Berzelius	50	52
liner Dampfer	7,25	7	Bielefelder mech. Web.	6	6
sinigte Elbe	5,9	5,8	Blingwerke	—	—
Bank-Aktion.			Boeddinghaus, Rei-		
ner Bank	4,9	4,8	mann & Co.	4	4,9
ner Creditbank	0,9	0,8	Braunkohlenbriketts	35	38
ner Handels-Ges.	61	60,25	Brollenburger Zement	51	5,5
merzbank	7	7,375	Busch Lüdenscheid	12,9	12
nsstädter Bank	16	15,4	Busch Opt.	3,25	4,4
tsche-Biakt, Bank	36,7	34	Busch Waggon	13,35	14,375
tsche Bank	17,375	16,5	Bismarkhütte	61	66,5
onto	9,675	10,2	Bochumer Guß	12,9	12,5
ner Bank	4,1	4	Borspoerde	40	44
ner Credit-Hausel	3,25	3,1	BraunschwelgerKohle	18,5	18
erbrücker Bank	2,8	2,5	Braun Liniolium	96	95
nsbank	38	37	Bremer Vulkan	72	77
Bräuer-Aktion			Buderus	25	24,875
von Viktoria-Br.	10,5	11	Calmon Asbest	1,75	2
raunder Union-Br.	22,5	22	Capito & Klein	43	43
tsche Union-Br.	20,5	19,6	Charlo- u. Wasser	23	22,5
tsche Gelsenkirch.	17,5	16,5	Chem. vohelm	25,25	21
tsche Brauerei	28	25	Chem. Hayden	10	9,75
tsche	55	50	Chem. Gelsenkirchen	120	110
tsche			Concordia Spinn.	3,8	3,1
tsche			Daimles	4,1	4,1
tsche			Damenhorster Liniol	18	17
tsche			Deutsche Altpapier	8	8
tsche			Deutsch. RM. Telegraf.	23	21,25
tsche			Deutsche Eisen-Ver-		
tsche			sicherung		
tsche			Deutsche Erdöl	59	53
tsche			Deutsche GasanstaltKugel	8	8,25
tsche			Deutsche Gasanstalt	60	56,25
tsche			Deutsche Rabel	2,25	2,4
tsche			Dtsch. Hall	5,1	5,4
tsche			Dtsch. Maschinen	9,8	16
tsche			Dtsch. Post- u. Eisen-		
tsche			bahnverkehr	3,6	3,9
tsche			Dtsch. Spiegelglas	17	20
tsche			Dtsch. Wollw.		

Die Notierungen vom 18. Januar
sind die der Düsseldorfer Börse

Ruxe in Billionen Mark

[illegible]

	21. L.	18. I.		21. I.	18. I.
Zement Aktien	8	8	Gänthershall	1700	1500
sleid	19	12	Habighorst	750	700
			Hansa Silberberg	2200	1750
Kalkwerke.			Heilgersroda	7250	6750
endershall	4250	4000	Heiligensmühle	135	125
inhal	300	300	Heidwagsburg	425	300
rode	3500	1800	Heimboldshausen	700	700
mannesgen	5800	2500	Heldringen 1	450	375
sdorf	700	600	Hertl. 2	450	375
ital	14000	13000	Heringen	1100	1000
emona	900	900	Hermann 2	2000	1750
keit	2750	900	Hildesgück	750	800
agen	2100	1700	Hindenburg	5900	4000
ntest	1900	1750	Hope	2250	1750
Caroda	2000	1750	Häpstadt	1750	1750
enthal	1100	1000	Hugo	5500	4500
			Jensenburg	100	200
au-Sonders.	3250	2000	Jensenrode	1500	1750
burg/Wilh.Erast.	—	2750	Irseburg	500	—
			Kalkershall	1750	1500
			Königsenthal	500	—

Aktien in Billionen %.					
	21. I.	18. I.		21. I.	18. I.
Pringlisch	950	900	Wintershall	24	23
Pringl	50	45	Wintzingen	—	—
Pringl-Lulze	50	45			
Pringl	50	45	Kalklekt.		
Pringshausen	200	250	Adler Stammaktien	25	20
Pringsturt	1100	1000	Friedrichshall Nst.	42	38
Pringstasturt	—	1500	Halleische	23	25
Pringsturt	—	6000	Hannoversche	27	25
Pringsturt	750	700	Heldensburger Vorn.	62	65
Pringsturt	1000	1000	Krüggen	11	9
Pringsturt	—	600	Niederscham	11	5
Pringsturt	—	800	Salzdorf	37	32
Pringsturt	—	500	Tautonia	26	25
Pringsturt	—	1000	Wilkeind	5,5	5
Pringsturt	3000	2750			
Pringsturt	3000	2750	Erst.		
Pringsturt	800	800	Erstener Zug	—	—
Pringsturt	250	3750	Erstener Zug	—	—
Pringsturt	1100	1000	Erstener Zug	—	—
Pringsturt	3000	2750	Erstener Zug	—	—
Pringsturt	—	650	Erstener Zug	—	—

bielen war die Geschäftstätigkeit außerordentlich lebhaft, und es wurden ziemlich Umsätze vorgenommen. Der Kursstand konnte sich gegenüber der letzten Notierung im allgemeinen erheben. Auf dem Markt der schweren Kohlenwerte wurden besonders Adorfsohle, Langenbrahm, Könia Ludwig u. a. zu erhöhten Kursen umgekehrt. Auch mittlere und leichte Werte wechselten auf erhöhtem Kursniveau ihren Besitzer. Der Kalkmarkt wies ebenfalls außerordentliche Lebhaftigkeit des Geschäftes auf. Besonders bevorzugt waren gleichfalls schwere Werte. Auf dem Kalkaktienmarkt fanden große Umsätze in Krügershall, Ummendorf, Sachsen-Weimar u. a. zu höheren Preisen statt. Der Braunkohlenmarkt hatte ebenfalls lebhafteste Tendenz. Hier wechselten eine große Anzahl von Papieren zu letzten Briefkursen ihren Besitzer. Außerordentlich fest war die Tendenz auf dem Markt der unnotierten Industralaktien. Hier gingen zu erhöhten Kursen um Ungewitter, Sichel, Karlsstadt, Conti-Bank, Dortm. Zement, Köln-Industrietal u. a. Die feste Haltung hielt bis gegen Schluss an. Die Börse schloß in freundlichster Haltung zu den höchsten Tagesskursen. Nächste Börse Dienstag in Düsseldorf.

zu w. Berlin, 20. Jan. Zur Zeit sind falsche Reichsbanknoten im Umlauf. Vor Annahme wird gewarnt und darauf hingewiesen, daß das Papier der echten Reichsbanknoten vorbestimmter Ausgabe entweder auf der rechten hellblauen getönten Seite ein natürliches Wasserzeichen — Dittschblätter in ornamentaler Verarbeitung — sowie im Papierstoff eingebettete orangefarbene Pflanzenfasern aufweist oder, im anderen Falle bei Fortfall der hellblauen Färbung und der orangefarbenen Färsen, ein über die ganze Fläche laufendes natürliches Wasserzeichen im Vierspähmuffel. Die Reichsbank hat 1000 Goldmark als Belohnung ausgesetzt, auf die diejenigen Personen Anspruch haben, deren Mithilfe zur Festnahme der Fälscher vorbestimmter Noten führt. Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt für Groß-Berlin Kriminal-Kommissar v. Liebermann, Kurstraße 19, 3., Anruf Mertur 3759 entgegen; für alle anderen Orte sind die örtlichen Polizeibehörden zuständig.

★ Berlin, 21. Jan. Unlust und Geschäftsstille waren auch heute für den Verlauf der Produktenbörse kennzeichnend. Seitens der Provinzen gehen zwar die Forderungen nicht mehr so weit auseinander, wenn sie auch zum Teil etwas höher als am Samstag lauteten. Höhere Preise waren aber nicht durchzu- und Roager war verhältnissmäßig noch in Deckungen gegen vorherige Verkäufe an die Reichsgereidebestelle gesucht. Gerste war bleibt ebenso schwer veräußlich. Das Mehlgeschäft war nach wie vor schwach und die Preise sind hier rückgängig, weil man in Berlin mit einer weiteren Herabsetzung der Brot- und Schrippenpreise zu rechnen scheint.

Die amtlich notierten Preise in Goldmark betrugen ab
Station: Weizen, märkischer 151—155, Roggen, märkischer 134
bis 135, dito schlesischer 133—135, dito pommerischer 133—135.

Berliner Börse vom 21. Januar 1924.

	21. I.	18. I.		21. I.	18. I.
Donnermarkthütte	—	97,75	Hirsch Kupfer	45,25	46
Erbsenfabrik	9,875	8,25	Hollmann Störke	3,25	3,75
Erbsendreser Chromo	7,5	7,5	Hösch	—	—
Erener Metall	102	110,5	Höcher	57	53
Erkopp	23,5	23	Höcherster Farben	20,3	18,5
Essel, Kammgarn	88	78	Hohenlohe	37	37
Eynamit	9,5	9,3	Höxter	24	18,5
Essigsäure Salz	10,5	9,5	Humbold Maschinen	29	35
Etschmütze Braunk.	60	63	Hutschenreuter	12,5	11
Eisenb.-Material/Leh	15	17,5	Ilse	35,6	34 8/5
Eisenb.Verkehrsmittel	19	16,25	Jungfhaus	10,125	10
Eisenblech Veltrot	18	19	Kahle Porzellan	13,875	15,75
Eisenwerk Meyer	3,25	3,4	Kali Ascherleben	21,5	20,25
Elektr. Licht und Kraft	14	12,875	Kalk Maschinen	57	55
Elektr. Lieferungen	17,75	15	Kammerichwerke	50	51
Elektromotoren	5	50	Karlsruher Maschinen	4,625	5
Elektrowerk	3,5	3,2	Karsladt	2,5	2,5
Elektrowerk Bergw.	1,4	1,25	Kasseler Federstahl	32	32
Elektrowerk Stein	80	82	Rothe	5,5	4
Elektrowerk Steinkohle	68,1	72	Kattowitz	43,5	41
Elektrowerk Bleistift	17	17,5	Kirchner	29	25
Elektrowerk List	—	8,5	Klausner Spinnerel	25	23
Elektrowerk Minute	24,5	21,5	Köln Neussen	54	54
Elektrowerk Mühle	7,5	7,5	Köln Rollweller	11,25	51
Elektrowerk Müller	34,5	35	Köln Fölsch	42	3,5
Elektrowerk Guilleaume	3,25	3	Königsborn Bergw.	—	—
Elektrowerk Exilis	0,8	0,8	Körting	10	11
Elektrowerk Anklonia	1,8	1,8	Kostheim Zellulose	28	—
Elektrowerk Gustad Zucker	29,5	26,5	Krauss Lokom.	10,25	11,1
Elektrowerk Erbschall Kali	40	43	Krausschneider	3,1	3,2
Elektrowerk Oberl Zucker	13	15,25	Kronprinz Metall	29	30
Elektrowerk Wagon	2,5	2,4	Lahmeyer	17,5	16
Elektrowerk Regenau	6,5	6,25	Laura	21	25,5
Elektrowerk Motoren Deutz	—	26	Leipziger Landkraft	5,8	6,1
Elektrowerk Dhardt & Co.	7,7	8,75	Leonhard Braunkohle	44	43
Elektrowerk Eisenkochen Berg	63	61,5	Leopoldgrube	11,5	12
Elektrowerk Eisenkochen Gud	37	37	Lindes Eis	7,5	6
Elektrowerk Marie	—	—	Lindström	23	23
Elektrowerk Mania	15,5	15	Lingel Schuh	3	2,9
Elektrowerk Mesheim Glas	46	39	Linke Hoffmann	34	23
Elektrowerk Elektr. Untern.	13,25	13	Liphofen	18	18
Elektrowerk Meier	19,5	20	Ludwig Löwe	58	53
Elektrowerk Mes	16	16,5	Lothringer Hütte	6,5	8
Elektrowerk Obacher Wolle	34	30	Luther Maschinen	47,5	4,6
Elektrowerk Ouziger Zucker	20	20,5	Magdeburger Bergw.	87	87
Elektrowerk Oschmidt	22	20,5	Magirus	2,9	2,6
Elektrowerk Oschmidt	22	20,5	Mannesmann	44,1	41
Elektrowerk Otter Wagon	7,1	7,4	Mannesmann Mulag	14	15
Elektrowerk Otter	6,9	7,4	Mansfelder	14	13,5
Elektrowerk Otter	6,4	4,9	Marie Consolidation	—	—
Elektrowerk Otter	17	16,5	Mark Zement	—	—
Elektrowerk Otter	5,4	4,5	Max-Wiest Bergw.	—	—
Elektrowerk Otter	3,375	3,4	Maximilians Baum	47	40
Elektrowerk Otter	22	19,1	Maximiliansbau	7,8	7,7
Elektrowerk Otter	22	20,5	Mech. Lindau	11,5	10,5
Elektrowerk Otter	2,5	2,5	Mechan. Zitten	10,9	9
Elektrowerk Otter	12	10,2	Meinecke	23,5	13,1
Elektrowerk Otter	16,6	18	Dr. Paul Meyer	12,5	13,5
Elektrowerk Otter	80,5	80	Meglin	39	39
Elektrowerk Otter	6,5	6,75	Milag	1,6	1,7
Elektrowerk Otter	1,75	1,5	Mix & Genest	5,25	5
Elektrowerk Otter	—	—	Mühle Rüdingen	—	—
Elektrowerk Otter	—	—	Mühlheimer Bergw.	110	101

dito weippreuhifcher 135—135, Futtergerfte 130—150, Brau-
 gerfte 155—163, Hafer, märtlicher 100—108, pommerfcher 90 ff.
 98, dito weippreuhifcher 85—90 (alles pro 1000 Kilogramm).
 Weizenmehl 21,25—24,00, Weizenkleie 7,80, Roggenkleie 7,00,
 Vittoriacirben 35—37, Speizeirben 19—22, Futtererben 12, Lu-
 pinen, blaue 13—15, Ackerbohnen 13—15, Widen 17—19, Lu-
 pinen, blaue 13—14, dito gelbe 15—17, Geradella 15,00—16,50,
 Rapfuchen 11,00, Trodenfchnitzel 7,50—8,00, Zuferschnitt 19
 bis 20, Kartoffelfoden 17,00 (alles pro 1000 Kilogramm).
 Raufutter. (Michtamtlich.) Großhandelprefse pro 50
 Kilogramm ab Station: Weizen- und Roggenstroh, drähprez.
 0,60—0,75, Haferstroh, drähprez. 0,50—0,65, Weizen- und
 Roggenstroh, Bindfaberg: prezt. 0,40—0,50, gebündeltes Roggen-
 langstroh 0,40—0,50, Seu, gutes 1,20—1,40, dito handelsüblich
 0,90—1,10

* Die Frachtermäßigung auf den deutschen Bahnen. Die deutschen Frachtsätze auf den Reichseisenbahnen werden bekanntlich am 20. Januar 1924 um 8 Prozent ermäßigt und zwar: a) der

normalen Tariffklassen, b) der Ausnahmearzife, soweit nicht nachstehend Ausnahmen vorgelesen find, c) des Ausnahmearzife 6 für Kohlen, d) die Klärungsstapel für Nebenbahnen im Umfang 1 des Heftes A. — Alle in ausländischer Währung erstellten Frachtsche, außer den deutschen Anteilsche des deutsche-
niederländischen Verbandstarifs, die auch um 8 Prozent ermäßigt sind, bleiben unverändert. Von der Ermäßigung sind ausgenommen: Die Ausnahmearzife 2 d (Haus- und Straßeneinfahrt), 3 c für Steinlaß zur Ausfuhr nach außerdeutschen Ländern, 4 b, Abteilung A des Warenverzeichnis (Kaff zum Düngen bei Verwendung im Deutschen Reich), 11, für frische Kartoffeln (nicht zur Industrieverwertung), 11, für Düngemittel in Wagenladungen, 21 für Zement zur Ausfuhr, 22 für Raps, Rohnsaat usw., 30 für Lute, rohe, 31 für Baumwolle, rohe usw., 32 für Schafwolle, rohe, 33 für thüringische Waren. Griffel, Porzellanwaren sowie der Hottarif für Lebensmittel.

* Die Großhandelspreise für den unbesetzten Teil der Provinz Westfalen sind heute nicht festgesetzt worden. Es gilt daher die Notierung vom 17. Januar.

* Die westfälische Schuhbörse in Dortmund hält ihre Börse-
versammlungen jetzt wieder jeden Dienstag von 3-6 Uhr
im Kölnischen Hof in Dortmund Markt 25.

* **Wertbeständige Anleihen der Gemeinden.** Nach einer gemeinsamen Verfügung der preussischen Minister des Innern und der Finanzen wird den Gemeinden und Gemeindeverbänden bis zum 31. März d. Js. gestattet, Goldanleihen zur Gewinnung außerplanmäßiger Einnahmen aufzulegen, sofern die Deckung der Ausgabe durch eine ordentliche Einnahme nicht möglich ist. Dabei muß vor allem eine Verschleuderung des goldwerten Gemeindebesizes vermieden werden. Die Voraussetzung für die Genehmigung einer solchen Anleihe ist, daß unter Berücksichtigung des Abbaues, der Sparfamkeit und der Anspannung aller übrigen Kreditquellen ein anderer Weg zur Erfüllung der gesetzlichen Verbindlichkeiten nicht ansehbar ist.

* Branntweinstillatifik. Im Dezember 1923 wurden laut Ausweis des Reichsmonopolamtes hergestellt 136638 Hektoliter. Weineis, davon 121 583 in Eigendbrennereien. Der Bestand der Monopolverwaltung, bei Monatsbeginn 950 668, hatte einen Zu-ang von 134 315 und einen Abgang von 57 175 Hektolitern, so daß die Bestände ammonatend 1.097.908 Hektoliter betragen.

Man lese bei den Aktienkursen also:
15 = 15000000 000 000% usw.

	21. I.	18. I.		21. I.	18. I.
ronzellstoff	7,5	7,75	Stettiner Vulkan	39	32
inen Schiffswerk	6,4	6	Stöwer Nähmaschinen	25	23
erlausitzer Kohle	80	54	Stöckel Zink	97,25	44,25
	7,5	7,6	Isack & Co.	2,535	2,125
del, Wolle	53	52	Tietel & Krüger	41	40
rbredari	30,75	28,625	Tustonia	53	50
rschl. Eisenindust.	35,5	33,75	Thier, Od.	9,6	9,6
rschl. Roks	61,5	58	Thüringer Blumen	36	35
ses Erben	4,5	4,5	Thüringer Glas	6,25	5,80
	56	73	Trachenberg Zucker	5,8	5
erbrückler Dampf	35	35	Irlipis Porzellan	24	23
roug, Dampfwolle	41	40	Tuchfabrik Rachen	6,5	6,25
enstein & Koppel	20,5	19,975	Tüllfabrik Retha	36	36
vi	35,5	37	Gebr. Unger	12	11,5
ensen	5,75	6	Union cem. Stettin	27,5	28
ers & Co.	120	118	Varazner Papier	6,5	6
enzer Spilzen	10	11,5	Verein. Dtsch. Nickel	31	33
ph	42	41,2	Verein. Flanschen	—	65
phon	5,5	5,75	Verein. Ginzstoff	21	23
e elektr.	2,25	2,75	Verein. Lausitzer Glas	21	23
epe & Wirth	3,4	3,3	Verein. Märk. Tuch	4	4
	12,1	12	Verein. Metallw. Haller	21	20,35
Chwaren Walter	3,1	3,9	Verein. Schmirgel	13,5	18
nsenberger	—	—	Verein. Schuh Wessel	2,5	2,5
helt Metall	9,9	9,9	Vogel, Drabi	3,3	3,4
holz Papier	45,25	45,1	Vorwärts-Spinnerei	47,5	47
a. Braunkohle	8,5	8,5	Vorwöhler Zement	46,5	46
n. Metall	8,5	8,5	Wagner & Co.	5,5	5,5
n. Möbel	3,9	3,8	Wanderer	15,5	15,35
n-Nassau	—	—	Wassenaar Gruben	4,5	4,5
n. Spiegeglas	50	45	Wegelin & Thönißen	6,9	6
n. Zucker	11,9	10	Wesell Porzellan	18,75	13,5
nstein	49	35,75	Westereg	35,5	34
o Westf. Elektr.	9,5	10,25	Westfalla	14	13
Westf. Sprengstoff	11,25	9,75	Westf. Drabt Langender	25	26
ania	69	65	Wick, Kupfer	5,1	5,1
beck	9,5	9,5	Wilke	18	17
el Söhne	3,5	3,5	R. Wolf	12,5	12
elbacher	24,1	23,75	Zeltzer Maschinen	54,5	52
hthal Porzellan	51	52	Zellstoff Waldbott	70	70
zer Braunkohle	31	28	Zimmermann	2	1,5
zer Zucker	47	50			
th	1,75	1,6			
th	22,5	21,7			
senwerke	3,625	3,625			
z. Kammgarn	—	—			
z. Kartonnagen	3,75	3,75			
ti	1,7	1,7			
treby	5,85	5,85			
demandel	35,9	34			
fabrik Schulte	—	—			
Schneider	10,125	10			
ter Ertori	125	100			
ert & Seiser	33	36,75			
erkert	14	13,575			
er	52	49,25			
er Eisen	96	98			
ck	26	25			
hblenbau	4,5	4,7			
z Solingen	9,5	9,4			
an & Hake	44	43			
en elektr. Betriebel	18	18			

Ruxe in Billionen Mark

	21. 1.	18. 1.		21. 1.	18. 1.
güßek	950	900	Wintershall	24	22
-Luis	50	45	Wintzingerode	—	—
	50	45	Kalkstein.		
erhausen	200	250	Adler Stammaktien	25	20
Histedt	1100	1000	Friedrichshall Nst.	28	26
assfurt	—	1500	Halleische	23	25
ach	750	700	Hannoversche	27	25
trone	1000	1000	Feldenberg Vorz.	62	65
Ardsbrunn	—	600	Krugerholl	9	9
d	—	800	Niedersachsen	6,5	5
teide	—	600	Salzdetfurth	37	32
zu-Weimar	3000	2750	Teutonia	20	22
inde	3300	2730	Willehild	5,5	5
de	800	800	Erze.		
de und Glessen	2350	3730	Hofenburger Zug	—	—
gen	1100	1000	Reichenbach	—	—
ode	3000	2730	Pfick	—	—
	—	850	Hawthorne	—	170
			Wolfram	48	50

Waren- und Viehmärkte.

Köln Wertpapierbörse.

h. Köln, 21. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Börse begann die neue Börsenwoche ziemlich lebhaft. Das Publikum hatte wieder einige billige Kaufaufträge herausgegeben, wodurch die Kurse von geliehenen Papieren beträchtlich gesteigert wurden. Bester waren u. a. Gelsenkirchen, Motoren Deutz und Rheinische Zucker, wogegen Almer Gummitäden schlechter lagen, die 4 Millionen Prozent einbüßten, sowie Rhein. Wehl. Sprengstoff und Wölter, die mit 1.3 Millionen Prozent notiert wurden. Am Paritätenmarkt waren die Aktien der Darmstädter und Nationalbank lebhaft gesucht, während Deutsche Bank min. im Kurs einbüßten.

Essener Getreidemarkt.

h. Essen, 11. Jan. (Eig. Drahtb.) Int. Weizen 9.5, Int. Roggen 8.5, Int. Hafer 8.5, Int. Gerste 9.25, ausl. Roggen 9.25, ausl. Hafer 8.5-9.75, ausl. Gerste 9.5-9.75, mixed Mals 9.5, runder Mals 9.5-9.75, Weizenmehl 13.5, Weizenbäckermehl 14.5, 17proz. Roggenmehl 13, Weizenkleie 4-4.5, Weizenbäckermehl 5-5.5, Steffens Zuckerschnitzel 6.75-7 Mark, alles per Zentner.

Dortmunder Viehmarkt.

h. Dortmund, 21. Jan. (Eig. Drahtb.) Auftrieb 365 Stück Großvieh, 304 Kälber, 42 Schafe, 1583 Schweine. Es wurden im Großhandel bezahlt für je 100 Pfund Lebendgewicht in Goldmark: Ochsen b) 40-45, c) 30-40, d) 20-30; Bullen a) 35-45,

b) 25-35, c) 15-20; Färsen und Kühe a) und b) 45-50, c) 35-45, d) 25-35, e) 12-25; Kälber b) 60-70, c) 50-60, d) 40 bis 50, e) 30-40; Weidemastschafe a) 38-43, b) 20-38; Schweine a) 58-60, b) 60-65, c) 60-65, d) 55-60, e) 45-55. Tendenz: bei Großvieh sehr langsam, sonst im allgemeinen langsam.

Essener Viehmarkt.

h. Essen, 21. Jan. (Eig. Drahtb.) Auftrieb: 595 Stück Großvieh, darunter 81 Ochsen, 129 Bullen, 238 Färsen und Kühe, 96 Stück Jungvieh, 551 Kälber, 70 Schafe, 2579 Schweine. Es wurden im Großhandel bezahlt für je 100 Pfund Lebendgewicht in Goldmark: Ochsen a und b 42-50, c und d 28-38, Bullen b 32-40, c 25-30, Färsen und Kühe a und b 42-47, c 38-40, d und e 25-35, Jungvieh 25-35, Kälber a 70-78, b 60-68, c 48-58, d 30-45, Weidemastschafe a 30-40, Schweine a und b 62-65, c 60, d und e 54-60, f 45 bis 52. Tendenz: mittel.

Köln Schlachtviehmarkt.

m. Köln, 21. Jan. (Drahtb.) Auftrieb: 800 Stück Großvieh, darunter 289 Ochsen, 83 Bullen, 409 Färsen und Kühe, 499 Kälber, 22 Schafe, 2827 Schweine. Es wurden bezahlt für je 100 Pfund Lebendgewicht in Goldmark: Ochsen a 45-50, b 32-40, c 20-30; Bullen a 40-45, b 32-38, c 25-30; Färsen und Kühe a 45-50, b 36-45, c 22-32, d 15-20; Kälber a -, b 70-80, c 65-70, d 45-60; Schweine a 65-75, b 58-62, c 50-55. Tendenz: Großvieh langsam, Markt voraussichtlich nicht geräumt. Kälber lebhaft und geräumt. Schweine ruhig, doch geräumt.

Baumwollnotierungen.

h. Bremen, 21. Jan. (Tel.) Amtlicher Schlusspreis von 1 Uhr mittags 35,75 Dollarcentis (19. Jan. 35,56).
eca. New York, 21. Jan. (Tel.) Baumwolle von 11 Uhr von mittags. März 32,76, Mai 33,05, Juli 31,97, September 27,92.

w. Liverpool, 21. Jan. (Drahtb.) Amtlicher Schlusspreis von 8 Uhr nachm.: Januar 18,98, März 19,03, Mai 19,02, Juli 18,60.

Amerikanische Warenmärkte.

eca. New York, 21. Jan. (Tel.) Kaffee, Vormittagskurse. März 10,60, Mai 9,79, Juli 9,68, September 9,58, November 9,39. Chicago Getreide. Vormittagskurse. Weizen: Mai 107 1/2, Juli 106 1/2, Mais: Mai 78 1/2, Juli 78 1/2, Hafer: 46 1/2.

Londoner Metallnotierungen.

eca. London, 21. Jan. (Tel.) Kupfer prompt 60,89, Kupfer 3 Monate 60,39, Elektrolytkupfer 67,10, Zinn prompt 252,5, Zinn 3 Monate 253,10, Blei prompt 33,10, Blei 3 Monate 32,26, Zink prompt 35,12, Zink 3 Monate 34,17, Antimon 44,15, Silber p. Kasse 33 1/2, Silber 2 Monate 33 1/2, Gold 98 1/2, Quicksilver 9,50.

Die Mark in New York.

w. New York, 21. Jan. (Funkdruck.) Schlusskurs der Mark: 1 Billion Mark = 23,5-24 Cents nom. (1 Dollar = 4,25 bis 4,166 Billionen Mark.)



Nähmaschinen Fahrräder Motorräder

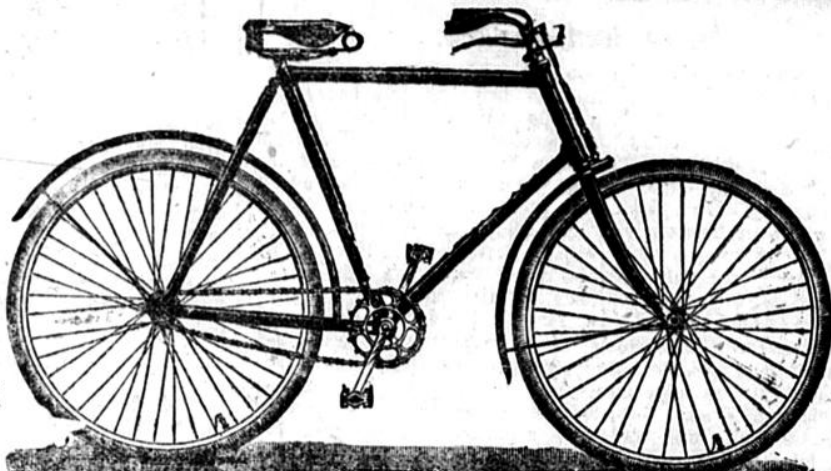
finden Sie in größter Auswahl in nur erstklassigen Fabrikaten zu bedeutend herabgesetzten Preisen in den verschiedensten Ausführungen und Systemen.

Sämtliche Ersatzteile.

Gummi nur Ia. Qualitäten.

Joseph Reinersmann, Osterwid.

Fernruf 53
Amt Darfeld.



(8950)

Wiener Café-Restaurant-, Konditorei- und Ladeneinrichtungs-Verkauf.

Am Donnerstag, den 24. d. M., vormittags von 10-12 Uhr und von 2 Uhr ab werde ich im freiwilligen Auftrage der Frau Theodor Kies, Bocholt, Markt Nr. 8, das gesamte gebrauchte, im allerbesten Zustande befindliche Inventar öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

1 Tische mit Nickelbeschlag, 320 Meter lang (von Werner-Düffeldorf), 1 Buffet, 1 National-Registrierkasse für 3 Rechner, 1 Kaffeemaschine (D. Eiter Inbalt), größerer Vorrat Gläser, Porzellan, Teller usw., circa 20 Tische mit weissen Marmor, 12 Sofa-Möbelchen, circa 100 Stühle, elektrische Lampen, Fensterbänke usw., 1 Leuchte mit weissen Marmor, 1 Anker-Registrierkasse, Schokolade-, Konfitüren- und Kaffeeschänke, Schokolade-, 1 neue doppelte automatische Aufschlagmaschine, 1 großes neutrales Firmenschild (Wiener Café) von Bogemann-Düffeldorf usw.

Beichtigung am Verkaufstage von 9 Uhr vormittags ab.
Bocholt, den 19. Januar 1924. (8961)
Johann Kille, Versteigerer.

Für Wiederverkäufer!

Bei Bedarf in Seifen und Seifen-erzeugnissen wollen Sie Offerten einholen beim

Spezial-Seifenhaus,

Anton Schulz, Münster i. West.,

Verloos 15. Fernruf 2925.

Vertreter gesucht.

Billig abzugeben eine

Akkumulatoren-Batterie

von 65 Volt, Type D. 2, fertig verläßt.

Preis 780,- Mark.

Theo Marx, Coesfeld,

Schuppenstraße. (8957)

Kalkmergel,

hochprozentig (über 80% garantiert), staubtrocken und machinellverarbeitbar.

Weißstückkalk

liefert prompt und billig nach jeder Station

B. Grole, Selm i. W., Tel. Amt Bork II.

Kernleder-, Valata- und

Ramelhaar-Nemen,

Amerik. Benzin

bei Abnahme von 200 Litern pro Liter 0,37 Mk.

Amerik. Petroleum

bei Abnahme von 200 Litern pro Liter 0,28 Mk.

oder 30,- Gulden hat laufend abzugeben

Aug. Bisping,

Münster, Sophienstr. 19,

Telephon 3342. (8950)

Suche zu März oder April für klein. Haus- halt eine ältere

Haushälterin

die auch landwirtschaftliche Arbeiten versteht.

Herm. Rotterdamm,

Dahm i. Westf.,

Weiner 58a. (8972)

Baldmöglichst gesucht

Fräulein

welches mit besserer Küche vertraut ist und Frühstück servieren kann.

Hotel Schwarz,

Coesfeld i. W.

Braves, kath. (8962)

Mädchen

zu baldmöglichst für Haus- und leichte Gartenarbeit gesucht. Dem selben ist Gelegenheit gegeben die Küche zu erlernen.

Frau Oberrentmeister

Kiesert, Velen i. Westf.

Suche für sofort ein tüchtiges, ehrliches

Mädchen

für alle Haus- u. Landarbeiten gegen guten Lohn in Geschäftshaus- halt bei Familienan- schluss.

Frau Wm. Maack,

Stadthof i. W.

Zuverlässiger junger Mann, 27 Jahre alt, Landwirtschaftslehre

Stelle

als Knecht od. Fuhrmann. Ang. befragt Willner, Stadthof.

Geschäftsmann,

Tabak- und Zigarrenhandlung sucht

Vertretungen

auch in anderen Branchen.

Adressen sind zu richt. unter 3. 2880 an das Bocholter Volksblatt, Bocholt i. W. (8966)

40-60 Charakterzüge, aus jeder Handchrift 2 M. beifügen. (8883)

A. Möller, Münster, Mosartstraße 7.



In neuesten Formen u. Farben stets vorrätig.

Beachten Sie bitte meine Schaufensterauslage!

B. Schemmel, Münster i. W.

Salzstraße 47. Salzstraße 47.

Familiennachrichten.

Geburten: Bernh. Heuwer u. Frau Toni, geb. Silber, Distinghausen, 1 T. * Anton Verklemer u. Frau Gertrud, geb. Wulf, Heringhausen, 1 S. * Paul Vrinhen u. Frau Maria, geb. Bujak, Süddöln, 1 S. * Landrat Schulte-Himmelpforten u. Frau Paula, geb. Hüfner, Münster, 1 S. * Dipl.-Ing. Emil Kemper u. Frau Gerda, geb. Schneider, Dipe, 1 T. * Bernh. Verghaus u. Frau Maria, geb. Donders, Langenhorst, 1 S. * Studienrat Dr. Bujak u. Frau Rheine, 1 T. * Verlobungen: Maria Schopen u. Heinz Runnemann, Emmerich. * Henry Goldschmidt, Beverungen u. Walter Reinhaus, Rheine. * Helene Meer u. Aug. Müllers, M. Gladbach. * Frie Frie, Cleve u. Dr. Jol. Zimmermann, Dören. * Heirat: Paul Bendig u. Elfe Denide, Dülmen. * Todesfälle: Pater Pöhl, 57 J., Ermitte. * Frau Phil. Arens, geb. Theresie Teipel, 69 J., Dortmund. * Ewald Herden, 20 J., Rheine. * Eilf. Altrage, 71 J., Bocholt. * Wm. B. Albrmann, 77 J., Barendorf. * Dr. jur. Otto Gastell, 68 J., Mainz-Mombach. * Hermann Schlachterle, 78 J., Witten. * Spatzler-Verlag Georg Kille, 71 J., Süddöln. * Johanna Wiffing, 50 J., Borken. * Frau Rechnungsrat Georg Stahm, geb. Caroline Siegmund, 78 J., Weitrungen. * Jungfer a. D. Franz Bape, 72 J., Münster. * Rentmeister Julius Zimmermann, 68 J., Schloß Bentlage bei Rheine. * Frau Hilde Wihaupt, geb. Thoma, 28 J., Bonn. * Wm. Wilt, Scheibeler, geb. Christine Halentamp, 71 J., Hainhausen. * Gutsbesitzer Theodor Bornstein, 74 J., Albstadt. * Kaplan Hugo Hembach, Köln. * Geb. Juchatz Jol. Gille, 68 J., Köln. * Frau Juchatz Hugo Mönning, geb. Maria Wälder, 48 J., Köln.

Suche für kleinen herrschaftlichen Haus- halt zu sofort, 1. Febr. oder später, gelundes, ehrliches, in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Alleinmädchen

welches schon im besser. Hause gedient hat.

Nur Ang. mit Zeugnisabschriften werden berücksichtigt. (8971)

Fräulein P. Bremer,

Münster i. W.,

Kanonengraben 10.

Tor rechts.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes katholisches

Mädchen

zum 1. oder 15. Febr. gegen zeitgemäß. Lohn gesucht. Hauskleider u. Schuhsohlen werden gestellt.

Fabr. Otto Marlie,

Bocholt i. W.,

Münsterstraße.

Suche für meinen Sohn, welcher Eltern die Schule verläßt

Lehrstelle

bei einem (8967)

Tischlermeister.

Jos. Hohe, Coesfeld,

Holtwicker Straße 4a.

Automonteur

nur erste, Kraft als

Vorarbeiter

gesucht.

Angebote unter

2. 2678 an das

Bocholter Volks-

blatt in Bocholt.

Wm. und Spirituosen-Verkaufsstelle sucht für baldigen Eintritt einen kaufmännisch gebildeten

jungen Herrn

für Kontor und Kasse. Ausbildung mit Gehaltsanspruch bei freier Kost und Logis wollen sich melden an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Ia. Dachpappe, Klebemasse, dest. Teer, Schermbecker A. G.-Falz- und Hohlziegel

sowie sämtliche sonstige Baumaterialien liefert billigst ab Lager und Werk

Carl Möller

Holz- und Baustoffgroßhandlung

Rheine. Telephon 26.

REPARATURWERKSTÄTTE

FÜR BÜRO- und SCHREIBMASCHINEN

SCHNELL GUT BILLIG

HULSWITT u. RIEMER

MÜNSTER i. W.

SERVATIPLATZ - FERNRUF 3776.

Warum kaufen kluge Landwirte und Gewerbetreibende einen

A. M. G. MOTOR?

Well er in S. K. F. Wälz- u. Kugel- lagern läuft und Strom u. Oel spart!

Generalvertreter

Reintke & Maneke G. m. b. H.

Münster, Antoniusstr. 26, Tel. 3472.

... Vertreter gesucht. ...

Wir suchen tüchtige, ältere

Reisende

die bei der einschlägigen Kundenschaft gut eingeführt sind.

Westf. Württemberg mit beschr. Haft.

Münster i. Westf. Teleph. 2379.

Sägerstraße 29.

gen.
licher Schluppreis von 2
n. 35,56).
wolle von 11 Uhr von
Juli 31,97, September
Amittlicher Schluppreis
März 19,03, Mai 19,02,
märkte.
ffee, Vormittagskurse
September 9,58, November
e, Weizen: Mai 107 $\frac{1}{2}$,
Juli 78 $\frac{1}{2}$, Hafer:
ungen.
er prompt 60,8, Kupfer
0, Zinn prompt 252,5,
3,10, Blei 3 Monate
Monate 34,17, Antimon
Monate 33 $\frac{1}{2}$, Gold 98
ert.
Schlupkurs der Mark:
a. (1 Dollar = 4,25)

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde am Ostertor ein Kellereinbruch ausgeführt, wobei den Tätern eine Menge Wäsche sowie Konserven in die Hände fielen.

po. Diebstähle. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurden einem Anwohner im Sickenhof mehrere Hühner gestohlen. — In einem Manufakturwarengeschäft entwendete ein junges Mädchen eine Schürze. Als es das Geschäft verlassen wollte, wurde ihm das gestohlene Gut mit einer Schere abgenommen.

po. Beschlagnahme. Bei mehreren Hausdurchsuchungen wurde geschmuggelter Tabak beschlagnahmt.

n. Viehmarkt. Am Mittwoch, 23. Januar, findet hier in Boßolt ein Viehmarkt statt.

n. Die Zahl der Stadtverordneten. Die vom Herrn Oberbürgermeister in der letzten Stadtverordnetenversammlung angeklagte Orisakung betreffend die Zahl der nach dem Gesetz über die vorläufige Regelung der Gemeindevewahlen vom 9. April 1923 (G. S. S. 88ff.) zu wählenden Stadtverordneten hat jetzt seine Befähigung gefunden. Das Gesetz sieht zunächst nur die Zahl von 11 Stadtverordneten vor; jedoch sind besondere Bestimmungen vorhanden, die, auf Vorschalt angewandt, die Zahl der Stadtverordneten bis auf 34 erhöhen lassen. Diese Zahl ist denn auch vom Herrn Oberbürgermeister für Vorschalt vorgeschlagen und vom Bezirksausschuss bekräftigt worden. Die Zahl der Stadtverordneten betrug bisher 36.

a. Wahlen zur Handwerkskammer. Das Verzeichniß der für die Wahlen zur Handwerkskammer wahlberechtigten Handwerkerinnungen und Gewerbetreibende liegt gemäß § 6 der Wahlordnung in der Zeit vom 23. bis 30. Januar ds. Jrs. im Rathsaal, Zimmer 3, während der Dienststunden offen. Etwas Eingeführte sind binnen 14 Tagen beim Herrn Oberbürgermeister vorzubringen.

a. **Erwerbslosenfürsorge.** Wir erhalten folgende Zuschrift:
Die Erwerbslosen werden darauf hingewiesen, daß sie im Falle
der Arbeitsaufnahme verpflichtet sind, sich mündlich oder schrift-
lich beim Arbeitsnachweis abzumelden.

e. Sängerbund. Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß die Gesangsstunden von jezt an Mittwochs punkt ½9 Uhr beginnen. Es ist daher Ehrensache eines jeden Sängers, sich frühzeitig im Probefokal einzufinden.

n. Deutschland und England. In diesen Tagen richten wir mehr als sonst unsere Augen nach England hin, wo eine neue Regierung entsteht, eine Regierung der Arbeiterpartei. Haben wir von ihr etwas zu hoffen? Oder wird auch sie, wie die bisherige Regierung faßlichlich zusehen, wie ein haherfüßter Feind das deutsche Volk politisch und wirtschaftlich zu vernichten sucht? Die Antwort wird jeder leicht finden, der die Wirtschaftsgeschichte Englands und ihre steigenden Begrenzungen genau kennt. Darum muß jeder Deutsche, mag er Arbeitergeber oder Arbeiter, Kaufmann oder Handwerker sein, den dringenden Wunsch haben, über diese wichtigen Fragen gründlichen Aufschluß zu erhalten. Vater Vincenti S. J. wird aus dieser Kenntnis der Geschichte heraus die nötige Aufklärung bieten in einem Vortrag, den er Donnerstag 15 Uhr im Arbeiterverein St. Paulus halten wird. Der Name des Redners bürgt für gediegene und gründliche Ausführungen. Möge es darum keiner veräumen, den Vortrag anzuhören. — Zur Dedung der Unkosten (Licht, Heizung usw.) trägt im Saale ein kleiner Beitrag von 50 Pfg. erhoben.

1. Die weisfälligen Dollars. In Bevölkerung und Geldumlauf hatte es lebhafteste Bezeichnung hervorgerufen, daß der Landesbank der Provinz Weisfallen es abgelehnt hatte, von ihr selbst in Umlauf gebrachten sogenannten „Weisfälligen Goldmarktscheine“, d. h. Dollarscheine, ihrer Goldbanknoten, einzulösen, mit der Begründung, daß es sich bei diesen nicht um Zahlungsmittel, sondern um ein Anleihepapier handele. Infolgedessen wollte niemand diese Scheine annehmen und so blieben Private und Geschäftsleute mit diesen Scheinen, die sie bis dahin vertrauensvoll in Zahlung genommen hatten, sitzen. Inzwischen haben energische Vorstellungen von Behörden und Berufsvertretungen dazu geführt, daß die Landesbank ihren Standpunkt in etwa geändert hat, indem sie erklärt hat, daß die Dollarscheine von Reichs- und Staatskassen, Banken und Sparkassen in Zahlung genommen werden. In einem Rundschreiben, das sie an die weisfälligen Zentralbehörden und an die Kreise und Städte der Provinz geteilt hat, heißt es u. a.: Wir erhalten solche Nachricht, daß die Kasse eine Verordnung ergehen wird, wonach die „Weisfälligen Goldmarktscheine“ von allen Reichs- und Staatskassen, insbesondere von den Kassen der Eisenbahn und Post in Zahlung genommen werden müssen. Alsdann werden nach einer bereits getroffenen Vereinbarung der weisfälligen Banken und sämtlichen Sparkassen die Goldmarktscheine ebenfalls in Zahlung genommen, sobald die Grundlage für einen ungehörteten Umlauf geschaffen ist. Wir bitten, die Ihnen unterstehenden, in Weisfallen vorhandenen Kassen anzuweisen, nach Eingang dieser Verordnung die Weisfälligen Goldmarktscheine in Zahlung zu nehmen, nicht an ihre Zentralstelle oder an die Landesbank weiterzugeben, sondern baldigst wieder in Verkehr zu bringen, besonders bei Geschäftszahlungen usw. Die Landesbank würde in der Lage sein, in kurzer Zeit größere Bestände einzulösen, weshalb ist unbedingt nötig, daß die Scheine jedesmal von der Kasse, die sie eingenommen hat, wieder in Verkehr gebracht werden. Die endgültige Einlösung durch die Landesbank erfolgt zur Zeit vom 16. bis 22. Februar dieses Jahres. Man beachte, daß es sich bei den „Weisfälligen Goldmarktscheinen“ um einen Schein in Papierform mit der Aufschrift „4,20 Mark = 1 Dollar“, nicht aber um die Stücke der Weisfälligen Goldbanknote handelt.

4. Das alte Nickelgeld wieder im Verkehr. Nachdem die Kupferpfennige ihren alten Platz im Geschäftsleben neben den zentenfünfteligen einnehmen, ist auch wieder das alte Nickelgeld unter 50 Milliarden Nennwert in nächster Zeit verschwinden werden, weil kleine Münzen in genügender Menge zur Ausgabe gelangen. Wer also noch altes Kupfergeld liegen hat, bringe es in Verkehr. Nur das Silbergeld wohl nicht eher wieder erscheinen, als bis die Reichsbank die Silbermark der Rentmark gleichgestellt hat.

a. Veredelung minderwertiger Obstsorten. Der Kreisauß beachtete, um das Umveredeln minderwertiger Obstsorten weiter zu fördern, den Obstbaumbesitzern und Landwirten kostenlos Edelreiser gewählter Sorten zur Verfügung zu stellen. — Da vielfach noch kranke, ungeeignete Obstbäume für die Umveredelung bestimmt werden, sei bemerkt, daß Erzielung eines Erfolges und später gesunder Bäume nur möglich, in den unteren Kronenteilen und im Kern noch gesunde Astbäume veredelt werden dürfen. — Die Edelreiser werden gefunden, fortentwickelte Obstbäume geschnitten und in den Sorten des Kreisfortiments für Hochstamm und Zwerg abgegeben. In größerer Anzahl stehen zur Verfügung: her Klarapfel, Lord Grosvenor, Bagedorn, Landsberger ette, Graue Herbst-Kenette, Roter Bellesœur, Schöner von koop, Wersleber Kalbwill, von Zuccalmagno Kenette, Popping, Williams Christbirne, Spärbirne, Köstliche von enau. — Die Bestellung auf Edelreiser muß bis spätestens ebruar 1924 bei den Ortsbehörden eingehen; hierbei ist anben, wieviel Veredelungsreiser zu je 3 Knospen gewünscht en. — In besonderen Kursen werden die Veredelungsarbeiten jedem Frühjahr in den verschiedenen Teilen des Kreises eführt; dann stehen in jedem Bezirk auch geliebte Baumdär für diese Arbeiten zur Verfügung. Kein Jahr darf durch Hinausschieben der Umveredelung geringwertiger Obstsorten für die späteren Erträge verloren gehen.

n. **Boß-Bisa für Holland.** Die Niederländische Handels-
gesellschaft für Deutschland in Frankfurt am Main teilt mit, daß
1. Januar an die Kosten für die Boß-Bisa für deutsche
Kaufleute erhöht worden sind und zwar auf 6 Gulden
für einen Monat, 10 Gulden für drei Monate, 18 Gulden für
sechs Monate und 24 Gulden für ein Jahr.

Reisepässe und Lichtvermerke dürfen nach einer Verordnung des Ministers des Innern den Minderjährigen deutscher Staatsangehörigkeit nur erteilt werden, wenn zu dem Antrage schriftliche Erlaubniserteilung des gesetzlichen Vertreters der Minderjährigen beigebracht wird. Wenn besondere Gründe öffentlicher Hinsicht vorliegen, ist gegebenenfalls die Abreise auf Anrufung des Vormundschaftsgerichtes oder des Jugendamtes zu verhindern. Handelt es sich um Reisen, die Minderjährige weiblicher Person deutscher Staatsangehörigkeit ohne Erlaubnis erwachsener Angehöriger ins Ausland zum Antritt einer Stellung unternehmen, so ist bei der Ortspolizeibehörde, Reichsbanwesenamt und außerdem noch bei dem Konsulate für die Bekämpfung des Mädchenhandels, beim Bundespräsidenten in Berlin anzufragen, ob die Reise angängig ist.

1. Verteilung der Reichsteuern an die Gemeinden. Nach Befehlsmachung des preussischen Ministeriums des Inneren von den Reichsteuern zur Verteilung: aus der Einkommensteuer auf jeden Rechnungsanteil der Provinzen 10, aus der Grundsteuer 20, der Gemeinden 100 Millionen; aus der Umsatzsteuer je Einheit des Umsatzsteuerbetrags der Landkreise 10, der Gemeinden 30 000 Millionen. Für Dotationen festgesetzt 40 000 Millionen Mark zur Verfügung. — Mit diesen „Zuweisungen“ können weder die Städte noch die Provinzen große Ausgaben machen.

Von der Grenze. Die Wanderungen der deutschen Bedd-
zwecks Warenkäufe nach Holland sind, wie gemeldet wird,
in Weihnachtstagen weiter stark zurückgegangen, obwohl
Kontrolle nunmehr weniger streng gehandhabt wird als
vor den Weihnachtstagen. In der Hauptphase wird bei dieser
alle nach Tabak, Kaffee und Tee gesucht, welche mit hohen
Zöllen belastet sind. Von holländischer Seite wird na-
alles unternommen, um die Kaufkraft der Deutschen
zu halten. Infolge der Erleichterungen, die von holländi-
seite bei der Erteilung von Grenzübertritts-Angele-
sen gewährt werden, hat naturgemäß auch die Zahl der
Personen, die infolge unbefugter Grenzübertrittung von der
festgenommen und abgehoben werden, beträchtlich ab-
genommen.

Wienersdorf, 22. Jan. Landwirtschaftlicher Ortsverein.
Am nächsten Donnerstag, nachmittags 2 Uhr, hält der landwirts-
chaftliche Ortsverein nach langer Pause wieder eine Versamm-
lung. Herr Dr. Hoffschlag wird die Mitglieder durch
seinen interessanten Vortrag erfreuen. Danach ist eine Aus-
flucht über Brand- und Grabesbeihilfe. Zuletzt erfolgt die Er-
öffnung des Jahresbeitrages. Die Mitglieder sind zu dieser Ver-
sammlung herzlich eingeladen. (Vergl. Anzeige.)

dem 21. Januar. **Eindringendiebstahl.** In der Nacht zum 20. ds. Ms. wurde bei einem Landwirt ein frecher Diebstahl ausgeführt. Die Täter entwendeten Leinwand, Fischweiche sowie Leinwandstoffe, Schürzen und andere

Am 21. Jan. Diebstahl. Diebe statteten dem Land-
hierseits einen nächtlichen Besuch ab, indem sie das
auszogen, zur Seite stellten und so in die Scheune
en. Der wachsame Hosshund hatte durch sein ungestill-
ihnen keine Ruhe gönnnt. Unter Mithahme eini-
er verschwanden sie unerkannt.

[illegible]

* **Vorken, 19. Jan.** Ein Mietskuriosum. Uns wird ge-
rathen: Dieser Tage erhält ich für das von mir vermietete
räumige Wohnhaus als gefällige Miete eines Monats sage
ich 2 Goldmark ausgezahlt. Zu gleicher Zeit erschien
Reichspost bei mir, um die gefällige Miete für mein klei-
nes Holzschiff einzukassieren, und siehe da, diese Schiffs-
miete, für das nur wenige Quadratcentimeter große Schif-
fe betrug für den Monat 3 Goldmark, so daß ich mit der gerade-
her erhaltenen Monatsmiete des ganzen Hauses nicht aus-
reicht, sondern noch 50 Prozent aus sonstigen Mitteln hinzulegen
müßte.

• **Borghorst, 19. Jan. Amtshausneubau.** Die vor den-
tigen Kirchplätze freiliegende Barlanlage in ungefäh-
re von 150 Quadratruten hat die Amtsversammlung von
früheren Besitzer Hagedorn käuflich erworben. Es wird ge-
nt, auf diesem freien Plage ein im Rahmen der großhü-
Umgebung passendes Amtsgebäude zu errichten, worin die
igen Amtspat. und Gemeindefassen untergebracht werden
en.

»Wesete, 19. Jan. „Spartakisten“. Folgende interessante Note machte dieser Tage die Kunde durch unsern Ort, für ein umbedingte Wahrheit Schreiber dieser Zeilen nicht garantiren kann. Große Aufregung herrschte in den letzten Tagen vergangenen Woche unter den Großbauern Wesetes. Spartan hatten die Bauerhaft „überfallen“ und „halen“ um Lebensmittel. Ein roges Leben entwickelte sich in dem Lager der Aufseher, die unter freiem Himmel an flackernden Herden von ihren Strapazen ausrasteten. Die in einer Hede aufslanzte rote Fahne flatterte lustig im Winde und grüßte drohend die erschreckten Bauern. Fleischwaren usw. wurden sorgfältig in Betten und Kisten versteckt, einiges aber gurecht gelegt, die gewaltthätigen Eindringlinge zu stellen. Reiwagte es, das Treiben der lustigen Brüder zu beobachten, emlich eine Woge den kolossalen Mut aufbraute. Mit dem edensruse: „Wie Mann hebset se all dot, jetzt blint se hot, an' demollieren.“ kehrte sie zurück. Sofort wird die Benachrichtigt. In Begleitung dieser Wächter der öffentlichen Ruhe und Ordnung stürzten die mit Dreischlegeln und Gegendewehren bewaffneten Bauern das besetzte Haus, aus dem der Lärm drang. Aber wer beschreibet das Erschaun dieser ren Stürmer, als sie ihre „Feinde“ lustig beim Klänge Klampfen und Geigen tanzten sahen. Eine fröhliche Wangengesellschaft erkreute ihre freigeibigen Gastgeber durch Gesang Spiel, um ihre Dankbarkeit zu beweisen. Beschämt zogen urchsamern Bauern ab, froh, daß diese Gefahr glücklich vorangegangen. Wie staunten außerdem die Bewohner Wesetes, m vergangenen Sonntag in der Pfarrkirche die „kabalisten“ unter dem Banner ihres roten Wanderswimpels zur Unionbank schritten. Wahrlich ein, glaub ich, nie erlebtes Spiel bei den Spartakisten.

Dorfien, 21. Jan. Der Bahnhof ist, nachdem endlich auch die Personenzüge der Reichsbahn von Servoz-Dorfien bis verkehren, wieder in vollem Betrieb. Eigentlich ist der Verkehr, wie ihn die zusammenlaufenden Linien der Bahn und Regiebahn mit sich bringen, für den kleinen Bahnhof viel zu groß. Ueberdies werden durch die und Passagiere die Erhöhenisse für einen glatten Verkehr wesentlich erhöht. Wohl ist man, sowohl von deutscher Seite wie auch auf Seiten der Regie und der Zoll- und Zollverwaltung, so gut als möglich sich mit den besten Raumverhältnissen abzufinden. Indessen dürfte es unbedingt notwendig sein, daß der Bahnhof eine Erweiterung durch Anbau einer Halle oder sonst etwas erfährt, damit praktische Verhältnisse des reisenden Publikums und seine unbedingte Abfertigung ermöglicht wird.

spagna, 21. Jan. Kreisfalter. Der Absatz des vom Kreise herausgegebenen und bei der Firma J. u. A. n. g. -Wohlfahrt gedruckten Heimatkalenders geht rasch. Nicht nur, daß die Buchhandlungen in den einzelnen Kreisen des Kreises bisher Hunderte des Heimatbundes abhaben, sondern auch die Schulen verteilen miteinander, den Kalender im wahren Sinne des Wortes zu einem Werkzeug werden zu lassen. Wie gerade die Schulen berufen Propaganda für das schöne Delft zu machen, das bewußte Tatsache, wonach eine Klasse der hiesigen katholischen Volksschulen Kinderzahl sich auf 60 beläuft, bisher die flätsche von 51 Kalendern verteilen kommt! Auch ein Beweis daß den Bewohnern des Westmünsterlandes trotz der wirtschaftlichen Notlage ein starker heimatlischer Zug eigen ist, deren Hoffnungen für die Zukunft erweckt. Ein Volkstamm, das geistliches Ich in der Heimat wiederfindet und zurückgelassen unmöglich dem völligen Niedergang anheimzufallen.

Postbeförderung. Nach einer der Niederschneitischen Sammler zugegangenen Mitteilung werden die bisher von Postbeförderung im Verkehr mit dem unbesetzten Deutschen ausgeschlossenen Gegenstände: Edelmetalle oder aus Edelmetallen hergestellte Gegenstände, Edelsteine und Halbedelsteine, Perlen, Selde und Erzeugnisse aus Selde, Tabak, Zigarren, retten, Pelze und Kürschnerwaren, Eisenblei und seine Abhängungen, Zeit, optische und Präzisionsapparate, Uhren, Uhrwerke, Schußwaffen, künstliche Farbstoffe und Gemisch-mazeutische Erzeugnisse werden jetzt von den Postanstalten beförderung nach dem unbesetzten Deutschland (in unger Richtung jedoch nur künstliche Farbstoffe und Gemisch-mazeutische Erzeugnisse) zu den Pauschalhöfen) angenommen. — Die Verzollung der oben genannten Sendungen ist des Absehens. — Dieser hat die Ausfuhrbewilligung der ung beizufügen, und zwar muß der Bewilligungswortdruck an dem Paket befestigt sein (mit Bindfaden oder dergl.). Gehören mehrere Pakete zu einer Bewilligung, dann jede Sendung mit dem Vermerk versehen sein: „Gehört zur fuhrbewilligung Nr. . . . , ausgefertigt in (Ort der ausfuhrbewilligung) am (Datum).“ Auf jeder Sendung muß der Übergangsort (Wohwinkel, Ränderoth etc.) angegeben werden, den die Ausfuhr nach Angabe der Bewilligung erfolgt. — Schußwaffen sind also vom Paketverkehr aus dem Gebiet nach dem besetzten Gebiet ausgeschlossen. Die letzten Tagen erscheinene Pressenotiz über den Verkehr von Waren ist damit überholt. — Eine Verbindlichkeit der Postanstalten für vorstehende Notiz wird nicht über-

Postbeförderung. Nach einer der Niederschneitischen Sammler zugegangenen Mitteilung werden die bisher von Postbeförderung im Verkehr mit dem unbesetzten Deutschen ausgeschlossenen Gegenstände: Edelmetalle oder aus Edelmetallen hergestellte Gegenstände, Edelsteine und Halbedelsteine, Perlen, Selde und Erzeugnisse aus Selde, Tabak, Zigarren, retten, Pelze und Kürschnerwaren, Eisenblei und seine Abhängungen, Zeit, optische und Präzisionsapparate, Uhren, Uhrwerke, Schußwaffen, künstliche Farbstoffe und Gemisch-mazeutische Erzeugnisse werden jetzt von den Postanstalten beförderung nach dem unbesetzten Deutschland (in unger Richtung jedoch nur künstliche Farbstoffe und Gemisch-mazeutische Erzeugnisse) zu den Pauschalhöfen) angenommen. — Die Verzollung der oben genannten Sendungen ist des Absehens. — Dieser hat die Ausfuhrbewilligung der ung beizufügen, und zwar muß der Bewilligungswortdruck an dem Paket befestigt sein (mit Bindfaden oder dergl.). Gehören mehrere Pakete zu einer Bewilligung, dann jede Sendung mit dem Vermerk versehen sein: „Gehört zur fuhrbewilligung Nr. . . . , ausgefertigt in (Ort der ausfuhrbewilligung) am (Datum).“ Auf jeder Sendung muß der Übergangsort (Wohwinkel, Ränderoth etc.) angegeben werden, den die Ausfuhr nach Angabe der Bewilligung erfolgt. — Schußwaffen sind also vom Paketverkehr aus dem Gebiet nach dem besetzten Gebiet ausgeschlossen. Die letzten Tagen erscheinene Pressenotiz über den Verkehr von Waren ist damit überholt. — Eine Verbindlichkeit der Zollverwaltung für vorstehende Notiz wird nicht über-



hpappe,
masse,
Teer,
nbecker
alz- und
ziegel

sonstige **Bau-**
liefert billigst ab

Möller
 Großhandlung
 Telefon 26.



WERKSTÄTTE
REIBMASCHINEN
BILLO
u. RIEMER
ER LW.
FERNRUF 5776.

unge Landwirte und
en
MOTOR?
F. Wälz- u. Kugel-
n u. Oel spart!
rtreter
eke G. m. b. H.
str. 26, Tel. 3472.
gesucht. 1-1

tere
ende

Kundschaft gut ein-
mit beschr. Haft-
Wesff. Teleph. 2379.

Obst- und Gartenbauverein Bocholt. Januar: Bei dem tiefen Schnee und der anhaltenden Kälte im Dezember und Januar mußten die Gartenarbeiten unterbrochen bzw. zurückgestellt werden. Der Garten- und Naturfreund vergißt aber in dieser schweren Zeit der darbenenden Vögel nicht, die ihn nicht allein durch ihr munteres Treiben und ihren Gesang erfreuen, sondern ihm auch das ganze Jahr hindurch im Kampfe mit dem Ungeziefer die besten Dienste leisten. Darum streut er ihnen an freigelegten, geschützten Stellen des Gartens trockene Brotkrumen, Sämereien usw. hin und hängt für die Meisen mehrere Speichwarzen auf. Vor allem sollen Kinder angeregt und angeleitet werden, den notleidenden Vögeln diesen Liebesdienst zu erweisen. — Sobald es die Witterung einigermaßen erlaubt, beginnt die Baumpflege. Der Schnitt darf (abgesehen vom Weinstock) auch bei Frostwetter vorgenommen werden. Man macht den Anfang mit dem Beerenobst, weil dies am frühesten austreibt. Hauptregel: Entfernung des alten schwarzen Holzes möglichst von Grund aus und Schonung der kräftigen jungen Triebe. Gleichzeitig kann aus den überflüssigen Jungtrieben zur Anzucht neuer Sträucher Stedholz (fünf Augen!) geschnitten und in die Erde gesteckt werden. Nach dem Beerenobst kommt das Steinobst und zuletzt das Kernobst an die Reihe. Hochstämme werden nach der Pflanzung nur 3-5 Jahre einem regelrechten Schnitt unterworfen, damit die Krone kräftigen und die Krone sich gleichmäßig entwickelt. Hierbei sollte man möglichst für die Bildung von 2-3 Witzrängen (je 3-5 Äste; Abstand der „Etagen“ 50-70 Zentimeter). Späterhin genügt es, wenn die Bäume alle 2-3 Jahre ausgelichtet werden. Zwergobst dagegen verlangt alljährlich einen jaggemäßen Schnitt, falls der beabsichtigte Zweck (frühe Fruchtbarkeit, tadelloses Obst) erreicht werden soll. Wird der Schnitt auch nur ein Jahr unterlassen, so lassen sich die Folgen in vielen Fällen nur schwer wieder ganz beseitigen, und der Besitzer verliert nicht selten die „Luft“ an seinen anfangs so viel versprechenden „Zwergbäumen“. Leittriebe werden je nach Wachstum auf 5-6, Seiten-(Frucht)triebe auf 3-4 Augen geschnitten. Gabeln sind nicht zu dulden. Dagegen wird das Fruchtholz (die Knospen) möglichst gespart. Beim Schneiden muß auch schon die Bekämpfung der Schädlinge eintreten; denn die Erfahrung lehrt, daß die Winterkälte das Ungeziefer wenig oder gar nichts anhaben kann. Etwas noch vorhandene Blausäureherde (namentlich am Wurzelhals) beseitigt man mit Antilial oder mit 30prozentigem Karbolineum. Hiermit kann man auch die namentlich an Winterrinden, Beerensträuchern und Spalierbäumen oft in Massen auftretenden Schildläuse erfolgreich bekämpfen. Krebswürden werden glatt bis aufs lebende Holz geschnitten und mit Teer oder Baumwachs verschlossen. Die Stämme werden abgezagt und die abfallenden Teile in einem Tuche aufgefangen und verbrannt. Die Rinde beseitigt man lebend mit Kalk, dem etwas Karbolineum beigegeben ist. Bei Windstille, trockenem Wetter kann auch schon mit 15prozentigem Karbolineum gesprüht werden. Wo sich Wollmäuse bemerkbar machen, lege man vergiftete Stüchchen von Sellerie, Möhren, Petersilien in die Gänge. Da den Tieren z. B. die Nahrung

knapper wird, greifen sie eher zu den hingelagerten Brocken als im Sommer. Zur Baumpflege gehört auch eine alljährliche jaggemäße Düngung. Stehen die Bäume im Graslande, so bringt man den Dünger (Stall- und Kunstdünger) zweckmäßig in eine Spatentiefe unter der Traufe aufgeworfene Kiste. Für die im Gartenstand stehenden Bäume ist eine besondere Düngung meist nicht nötig, wenn nur das Gartenland selbst gut gedüngt wird. Bei frostfreiem Wetter wird der Stalldünger untergegraben. Kunstdünger streut man oben auf und harft ihn ein. Kainit und Thomasmehl kann schon jetzt gegeben werden; letzteres darf aber nicht mit Stalldung und anderen stickstoffhaltigem Dünger (Nauche, Ammoniak) zusammenkommen. Man vergesse auch nicht, alle 2-3 Jahre etwa 10 Zentner Stalldünger auf 25 Ar Gartenland zu bringen. Namentlich die Obstbäume sind für Kalkgaben sehr dankbar. Als Kopfdünger sei der von den Badischen Anilinwerken in den Handel gebrachte Harnstoff besonders empfohlen. Im Januar können auch schon die Reiser von Steinobst (Kirschen!) geschnitten werden. Wer Beerenobst hochstämmchen ziehen will, pflanze die langen, bewurzelten Ästen der Goldhahnbeeren in die Nähe hoher Sträucher oder Bäume und veredle durch „Anlägeln“. — Obstbäume sind wieder in guter Ware preiswert lieferbar. Man säume nicht mit der Bestellung und treffe die Vorbereitungen zum Pflanzen (Pflanzlöcher, Dünger). Hoffentlich bekommen wir auch wieder durchgezüchteten Samen für den Gemüse- und Blumen-garten, was in früheren Jahren leider nicht immer der Fall war.

Obst- und Gartenbauverein Bocholt. Januar: Bei dem tiefen Schnee und der anhaltenden Kälte im Dezember und Januar mußten die Gartenarbeiten unterbrochen bzw. zurückgestellt werden. Der Garten- und Naturfreund vergißt aber in dieser schweren Zeit der darbenenden Vögel nicht, die ihn nicht allein durch ihr munteres Treiben und ihren Gesang erfreuen, sondern ihm auch das ganze Jahr hindurch im Kampfe mit dem Ungeziefer die besten Dienste leisten. Darum streut er ihnen an freigelegten, geschützten Stellen des Gartens trockene Brotkrumen, Sämereien usw. hin und hängt für die Meisen mehrere Speichwarzen auf. Vor allem sollen Kinder angeregt und angeleitet werden, den notleidenden Vögeln diesen Liebesdienst zu erweisen. — Sobald es die Witterung einigermaßen erlaubt, beginnt die Baumpflege. Der Schnitt darf (abgesehen vom Weinstock) auch bei Frostwetter vorgenommen werden. Man macht den Anfang mit dem Beerenobst, weil dies am frühesten austreibt. Hauptregel: Entfernung des alten schwarzen Holzes möglichst von Grund aus und Schonung der kräftigen jungen Triebe. Gleichzeitig kann aus den überflüssigen Jungtrieben zur Anzucht neuer Sträucher Stedholz (fünf Augen!) geschnitten und in die Erde gesteckt werden. Nach dem Beerenobst kommt das Steinobst und zuletzt das Kernobst an die Reihe. Hochstämme werden nach der Pflanzung nur 3-5 Jahre einem regelrechten Schnitt unterworfen, damit die Krone kräftigen und die Krone sich gleichmäßig entwickelt. Hierbei sollte man möglichst für die Bildung von 2-3 Witzrängen (je 3-5 Äste; Abstand der „Etagen“ 50-70 Zentimeter). Späterhin genügt es, wenn die Bäume alle 2-3 Jahre ausgelichtet werden. Zwergobst dagegen verlangt alljährlich einen jaggemäßen Schnitt, falls der beabsichtigte Zweck (frühe Fruchtbarkeit, tadelloses Obst) erreicht werden soll. Wird der Schnitt auch nur ein Jahr unterlassen, so lassen sich die Folgen in vielen Fällen nur schwer wieder ganz beseitigen, und der Besitzer verliert nicht selten die „Luft“ an seinen anfangs so viel versprechenden „Zwergbäumen“. Leittriebe werden je nach Wachstum auf 5-6, Seiten-(Frucht)triebe auf 3-4 Augen geschnitten. Gabeln sind nicht zu dulden. Dagegen wird das Fruchtholz (die Knospen) möglichst gespart. Beim Schneiden muß auch schon die Bekämpfung der Schädlinge eintreten; denn die Erfahrung lehrt, daß die Winterkälte das Ungeziefer wenig oder gar nichts anhaben kann. Etwas noch vorhandene Blausäureherde (namentlich am Wurzelhals) beseitigt man mit Antilial oder mit 30prozentigem Karbolineum. Hiermit kann man auch die namentlich an Winterrinden, Beerensträuchern und Spalierbäumen oft in Massen auftretenden Schildläuse erfolgreich bekämpfen. Krebswürden werden glatt bis aufs lebende Holz geschnitten und mit Teer oder Baumwachs verschlossen. Die Stämme werden abgezagt und die abfallenden Teile in einem Tuche aufgefangen und verbrannt. Die Rinde beseitigt man lebend mit Kalk, dem etwas Karbolineum beigegeben ist. Bei Windstille, trockenem Wetter kann auch schon mit 15prozentigem Karbolineum gesprüht werden. Wo sich Wollmäuse bemerkbar machen, lege man vergiftete Stüchchen von Sellerie, Möhren, Petersilien in die Gänge. Da den Tieren z. B. die Nahrung

Original Dortmunder-Aktien-Bier wieder erhältlich

Theaterabteilung des Bocholler Kriegervereins.

Die Abteilung veranstaltet
am Sonntag, den 27. Januar,
im großen Saale des Schützenhauses
eine Aufführung des großen vaterländischen Schauspiels
Schill und seine Offiziere

Tragödie in 4 Akten mit Musik und einem lebenden Bild
Die Erschießung der elf Schill'schen Offiziere.

Mitwirkende ca. 70 Personen.

Die glänzende Ausstattung ist von der Firma Blecker, Münster i. W., geliefert.

Zeit der Aufführung: **Samstag, den 27. Januar, 7 1/2 Uhr.**

Die Saalkarten werden bei Beginn geschlossen.

Preise der Plätze: Sperrplatz Mk. 2.—, 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz Mk. 1.—, Galerie Mk. 0.80 einschl. Steuer.

Die Karten sind im Vorverkauf ab Mittwoch morgen für die rechte Seite bei Meyenhaus und für die linke Seite bei J. & A. Temming zu haben. Am Sonntag ab 6 1/2 Uhr an der Kasse im Schützenhaus. Doreifolgt auch Programme.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand der Theaterabteilung des Bocholler Kriegervereins.

Weitere Vorstellungen folgen am Samstag, den 2. Februar und am Sonntag, den 3. Februar. (Siehe Plakate u. folg. Anzeigen).

Inaebora

Die glückliche Geburt ihres
zweiten Mädels
zeigen an
Ehrhard Rille u. Frau.

Bekanntmachung.

Nach unserer Bekanntmachung vom 30. Oktober und 13. November v. Jrs. sind die von uns ausgegebenen, auf Goldmarkbeträge lautenden Gutscheine nur noch zur Abgeltung der Dezemberrechnung verwendbar. Infolge des j. Jrs. nicht vorausehend, weiteren wirtschaftlichen Niederganges, sowie des zeitweilig geringen Heizwertes des Gases ist ein Teil der Abnehmer nicht in der Lage gewesen, die auf Grund des früheren Verbrauches gestellten Gutscheine im Monat Dezember sämtlich zu verwerfen. Wir sind daher bereit, diejenigen Gutscheine, die nach Maßgabe des früheren Verbrauches und unserer Bekanntmachung vom 13. November v. Jrs. gestellt wurden, für den Monat Januar ds. Jrs. weiter gültig zu stellen. Wir erlauben die in Frage kommenden Abnehmer, die Gutscheine und die bezahlten Rechnungen möglichst ab Juli einschl. bis spätestens Montag, den 28. ds. Mts., in der Zeit von 9-12 und 14-6 Uhr an der Kasse des Gaswerks, Kaiser Wilhelmstraße, zur Nachprüfung vorzulegen. Nach Ablauf der angegebenen Frist ist die Gültigkeit aller Gutscheine erloschen. Wir bemerken ausdrücklich, daß diejenigen Gutscheine, die über die zulässige Anzahl hinaus gestellt wurden, oder zu Spekulationszwecken angekauft sind, nicht verlängert werden.

Bocholt, den 17. Januar 1924.
Erläßt: Licht- und Wasserwerk.

Bekanntmachung

betr. Wahlen zur Handwerkskammer.

Das Verzeichnis der für die Wahlen zur Handwerkskammer wahlberechtigten Handwerkerinnen und Gewerbetreibenden liegt gemäß § 6 der Wahlordnung in der Zeit vom 23.-30. Jan. ds. Jrs. im Rathaus, Zimmer 3, während der Dienststunden offen. Etwaige Einprüche sind binnen 14 Tagen bei mir anzubringen.

Der Oberbürgermeister.

Aus dem unbefegten Gebiet

In das besetzte und nun ehestig übernehme ich zur Weiß herung

Waren aller Art

zu zuverläßigen Preisen.

Umgekehrt von ganzen Wagonladungen.

Deklaration u. Zollabfertigung bei billiger Epesenberechnung.

Otto Kirschwetter, Spedition,

Tele. 120. Hamburg u. Berlin.

Jede Sorte
Ruhrkohlen und Koks
sofort

mittels Magazins und eigenen Lastwagen lieferbar. Begleitpapiere von der Beihilfsbehörde werden durch uns besorgt.

Auto-Speditions-Gesellschaft Krieger & Sachmann
G. m. b. H.
Mühlheim (Ruhr) Adolfsstr. 2.

Such: für sofort oder später ein
Ladenlokal

oder Geschäft in bester Lage gegen hohe Vergütung.

Offerten unter Nr. B. 126 an die Geschäftsstelle erbeten.

Selbständige
Elektromonteur

steht sofort ein

Hochgärtz & Hieszen, Dachtel i. W.

Große leistungs fähige Mannschaften ab sofort für Bocholt und Umgebung einen bestens eingeführten und vertrauenswürdigsten

Verreter

Lagermöglichkeit erwünscht. Kauktion muß geübt werden.

Geist. Offerten unter C. 262 an die Exped. der Zeitung.

Bewegungspreis: 2 Goldmark, Einzelpreis 15 Wfg., Doppelzimmer 20 Wfg.
Einzelzimmerpreis für das 1. und 2. Bettzimmer: 10 Wfg. im 1. Bettzimmer; 10 Wfg. im 2. Bettzimmer; 10 Wfg. im 3. Bettzimmer; 10 Wfg. im 4. Bettzimmer; 10 Wfg. im 5. Bettzimmer; 10 Wfg. im 6. Bettzimmer; 10 Wfg. im 7. Bettzimmer; 10 Wfg. im 8. Bettzimmer; 10 Wfg. im 9. Bettzimmer; 10 Wfg. im 10. Bettzimmer; 10 Wfg. im 11. Bettzimmer; 10 Wfg. im 12. Bettzimmer; 10 Wfg. im 13. Bettzimmer; 10 Wfg. im 14. Bettzimmer; 10 Wfg. im 15. Bettzimmer; 10 Wfg. im 16. Bettzimmer; 10 Wfg. im 17. Bettzimmer; 10 Wfg. im 18. Bettzimmer; 10 Wfg. im 19. Bettzimmer; 10 Wfg. im 20. Bettzimmer; 10 Wfg. im 21. Bettzimmer; 10 Wfg. im 22. Bettzimmer; 10 Wfg. im 23. Bettzimmer; 10 Wfg. im 24. Bettzimmer; 10 Wfg. im 25. Bettzimmer; 10 Wfg. im 26. Bettzimmer; 10 Wfg. im 27. Bettzimmer; 10 Wfg. im 28. Bettzimmer; 10 Wfg. im 29. Bettzimmer; 10 Wfg. im 30. Bettzimmer; 10 Wfg. im 31. Bettzimmer; 10 Wfg. im 32. Bettzimmer; 10 Wfg. im 33. Bettzimmer; 10 Wfg. im 34. Bettzimmer; 10 Wfg. im 35. Bettzimmer; 10 Wfg. im 36. Bettzimmer; 10 Wfg. im 37. Bettzimmer; 10 Wfg. im 38. Bettzimmer; 10 Wfg. im 39. Bettzimmer; 10 Wfg. im 40. Bettzimmer; 10 Wfg. im 41. Bettzimmer; 10 Wfg. im 42. Bettzimmer; 10 Wfg. im 43. Bettzimmer; 10 Wfg. im 44. Bettzimmer; 10 Wfg. im 45. Bettzimmer; 10 Wfg. im 46. Bettzimmer; 10 Wfg. im 47. Bettzimmer; 10 Wfg. im 48. Bettzimmer; 10 Wfg. im 49. Bettzimmer; 10 Wfg. im 50. Bettzimmer; 10 Wfg. im 51. Bettzimmer; 10 Wfg. im 52. Bettzimmer; 10 Wfg. im 53. Bettzimmer; 10 Wfg. im 54. Bettzimmer; 10 Wfg. im 55. Bettzimmer; 10 Wfg. im 56. Bettzimmer; 10 Wfg. im 57. Bettzimmer; 10 Wfg. im 58. Bettzimmer; 10 Wfg. im 59. Bettzimmer; 10 Wfg. im 60. Bettzimmer; 10 Wfg. im 61. Bettzimmer; 10 Wfg. im 62. Bettzimmer; 10 Wfg. im 63. Bettzimmer; 10 Wfg. im 64. Bettzimmer; 10 Wfg. im 65. Bettzimmer; 10 Wfg. im 66. Bettzimmer; 10 Wfg. im 67. Bettzimmer; 10 Wfg. im 68. Bettzimmer; 10 Wfg. im 69. Bettzimmer; 10 Wfg. im 70. Bettzimmer; 10 Wfg. im 71. Bettzimmer; 10 Wfg. im 72. Bettzimmer; 10 Wfg. im 73. Bettzimmer; 10 Wfg. im 74. Bettzimmer; 10 Wfg. im 75. Bettzimmer; 10 Wfg. im 76. Bettzimmer; 10 Wfg. im 77. Bettzimmer; 10 Wfg. im 78. Bettzimmer; 10 Wfg. im 79. Bettzimmer; 10 Wfg. im 80. Bettzimmer; 10 Wfg. im 81. Bettzimmer; 10 Wfg. im 82. Bettzimmer; 10 Wfg. im 83. Bettzimmer; 10 Wfg. im 84. Bettzimmer; 10 Wfg. im 85. Bettzimmer; 10 Wfg. im 86. Bettzimmer; 10 Wfg. im 87. Bettzimmer; 10 Wfg. im 88. Bettzimmer; 10 Wfg. im 89. Bettzimmer; 10 Wfg. im 90. Bettzimmer; 10 Wfg. im 91. Bettzimmer; 10 Wfg. im 92. Bettzimmer; 10 Wfg. im 93. Bettzimmer; 10 Wfg. im 94. Bettzimmer; 10 Wfg. im 95. Bettzimmer; 10 Wfg. im 96. Bettzimmer; 10 Wfg. im 97. Bettzimmer; 10 Wfg. im 98. Bettzimmer; 10 Wfg. im 99. Bettzimmer; 10 Wfg. im 100. Bettzimmer; 10 Wfg. im 101. Bettzimmer; 10 Wfg. im 102. Bettzimmer; 10 Wfg. im 103. Bettzimmer; 10 Wfg. im 104. Bettzimmer; 10 Wfg. im 105. Bettzimmer; 10 Wfg. im 106. Bettzimmer; 10 Wfg. im 107. Bettzimmer; 10 Wfg. im 108. Bettzimmer; 10 Wfg. im 109. Bettzimmer; 10 Wfg. im 110. Bettzimmer; 10 Wfg. im 111. Bettzimmer; 10 Wfg. im 112. Bettzimmer; 10 Wfg. im 113. Bettzimmer; 10 Wfg. im 114. Bettzimmer; 10 Wfg. im 115. Bettzimmer; 10 Wfg. im 116. Bettzimmer; 10 Wfg. im 117. Bettzimmer; 10 Wfg. im 118. Bettzimmer; 10 Wfg. im 119. Bettzimmer; 10 Wfg. im 120. Bettzimmer; 10 Wfg. im 121. Bettzimmer; 10 Wfg. im 122. Bettzimmer; 10 Wfg. im 123. Bettzimmer; 10 Wfg. im 124. Bettzimmer; 10 Wfg. im 125. Bettzimmer; 10 Wfg. im 126. Bettzimmer; 10 Wfg. im 127. Bettzimmer; 10 Wfg. im 128. Bettzimmer; 10 Wfg. im 129. Bettzimmer; 10 Wfg. im 130. Bettzimmer; 10 Wfg. im 131. Bettzimmer; 10 Wfg. im 132. Bettzimmer; 10 Wfg. im 133. Bettzimmer; 10 Wfg. im 134. Bettzimmer; 10 Wfg. im 135. Bettzimmer; 10 Wfg. im 136. Bettzimmer; 10 Wfg. im 137. Bettzimmer; 10 Wfg. im 138. Bettzimmer; 10 Wfg. im 139. Bettzimmer; 10 Wfg. im 140. Bettzimmer; 10 Wfg. im 141. Bettzimmer; 10 Wfg. im 142. Bettzimmer; 10 Wfg. im 143. Bettzimmer; 10 Wfg. im 144. Bettzimmer; 10 Wfg. im 145. Bettzimmer; 10 Wfg. im 146. Bettzimmer; 10 Wfg. im 147. Bettzimmer; 10 Wfg. im 148. Bettzimmer; 10 Wfg. im 149. Bettzimmer; 10 Wfg. im 150. Bettzimmer; 10 Wfg. im 151. Bettzimmer; 10 Wfg. im 152. Bettzimmer; 10 Wfg. im 153. Bettzimmer; 10 Wfg. im 154. Bettzimmer; 10 Wfg. im 155. Bettzimmer; 10 Wfg. im 156. Bettzimmer; 10 Wfg. im 157. Bettzimmer; 10 Wfg. im 158. Bettzimmer; 10 Wfg. im 159. Bettzimmer; 10 Wfg. im 160. Bettzimmer; 10 Wfg. im 161. Bettzimmer; 10 Wfg. im 162. Bettzimmer; 10 Wfg. im 163. Bettzimmer; 10 Wfg. im 164. Bettzimmer; 10 Wfg. im 165. Bettzimmer; 10 Wfg. im 166. Bettzimmer; 10 Wfg. im 167. Bettzimmer; 10 Wfg. im 168. Bettzimmer; 10 Wfg. im 169. Bettzimmer; 10 Wfg. im 170. Bettzimmer; 10 Wfg. im 171. Bettzimmer; 10 Wfg. im 172. Bettzimmer; 10 Wfg. im 173. Bettzimmer; 10 Wfg. im 174. Bettzimmer; 10 Wfg. im 175. Bettzimmer; 10 Wfg. im 176. Bettzimmer; 10 Wfg. im 177. Bettzimmer; 10 Wfg. im 178. Bettzimmer; 10 Wfg. im 179. Bettzimmer; 10 Wfg. im 180. Bettzimmer; 10 Wfg. im 181. Bettzimmer; 10 Wfg. im 182. Bettzimmer; 10 Wfg. im 183. Bettzimmer; 10 Wfg. im 184. Bettzimmer; 10 Wfg. im 185. Bettzimmer; 10 Wfg. im 186. Bettzimmer; 10 Wfg. im 187. Bettzimmer; 10 Wfg. im 188. Bettzimmer; 10 Wfg. im 189. Bettzimmer; 10 Wfg. im 190. Bettzimmer; 10 Wfg. im 191. Bettzimmer; 10 Wfg. im 192. Bettzimmer; 10 Wfg. im 193. Bettzimmer; 10 Wfg. im 194. Bettzimmer; 10 Wfg. im 195. Bettzimmer; 10 Wfg. im 196. Bettzimmer; 10 Wfg. im 197. Bettzimmer; 10 Wfg. im 198. Bettzimmer; 10 Wfg. im 199. Bettzimmer; 10 Wfg. im 200. Bettzimmer; 10 Wfg. im 201. Bettzimmer; 10 Wfg. im 202. Bettzimmer; 10 Wfg. im 203. Bettzimmer; 10 Wfg. im 204. Bettzimmer; 10 Wfg. im 205. Bettzimmer; 10 Wfg. im 206. Bettzimmer; 10 Wfg. im 207. Bettzimmer; 10 Wfg. im 208. Bettzimmer; 10 Wfg. im 209. Bettzimmer; 10 Wfg. im 210. Bettzimmer; 10 Wfg. im 211. Bettzimmer; 10 Wfg. im 212. Bettzimmer; 10 Wfg. im 213. Bettzimmer; 10 Wfg. im 214. Bettzimmer; 10 Wfg. im 215. Bettzimmer; 10 Wfg. im 216. Bettzimmer; 10 Wfg. im 217. Bettzimmer; 10 Wfg. im 218. Bettzimmer; 10 Wfg. im 219. Bettzimmer; 10 Wfg. im 220. Bettzimmer; 10 Wfg. im 221. Bettzimmer; 10 Wfg. im 222. Bettzimmer; 10 Wfg. im 223. Bettzimmer; 10 Wfg. im 224. Bettzimmer; 10 Wfg. im 225. Bettzimmer; 10 Wfg. im 226. Bettzimmer; 10 Wfg. im 227. Bettzimmer; 10 Wfg. im 228. Bettzimmer; 10 Wfg. im 229. Bettzimmer; 10 Wfg. im 230. Bettzimmer; 10 Wfg. im 231. Bettzimmer; 10 Wfg. im 232. Bettzimmer; 10 Wfg. im 233. Bettzimmer; 10 Wfg. im 234. Bettzimmer; 10 Wfg. im 235. Bettzimmer; 10 Wfg. im 236. Bettzimmer; 10 Wfg. im 237. Bettzimmer; 10 Wfg. im 238. Bettzimmer; 10 Wfg. im 239. Bettzimmer; 10 Wfg. im 240. Bettzimmer; 10 Wfg. im 241. Bettzimmer; 10 Wfg. im 242. Bettzimmer; 10 Wfg. im 243. Bettzimmer; 10 Wfg. im 244. Bettzimmer; 10 Wfg. im 245. Bettzimmer; 10 Wfg. im 246. Bettzimmer; 10 Wfg. im 247. Bettzimmer; 10 Wfg. im 248. Bettzimmer; 10 Wfg. im 249. Bettzimmer; 10 Wfg. im 250. Bettzimmer; 10 Wfg. im 251. Bettzimmer; 10 Wfg. im 252. Bettzimmer; 10 Wfg. im 253. Bettzimmer; 10 Wfg. im 254. Bettzimmer; 10 Wfg. im 255. Bettzimmer; 10 Wfg. im 256. Bettzimmer; 10 Wfg. im 257. Bettzimmer; 10 Wfg. im 258. Bettzimmer; 10 Wfg. im 259. Bettzimmer; 10 Wfg. im 260. Bettzimmer; 10 Wfg. im 261. Bettzimmer; 10 Wfg. im 262. Bettzimmer; 10 Wfg. im 263. Bettzimmer; 10 Wfg. im 264. Bettzimmer; 10 Wfg. im 265. Bettzimmer; 10 Wfg. im 266. Bettzimmer; 10 Wfg. im 267. Bettzimmer; 10 Wfg. im 268. Bettzimmer; 10 Wfg. im 269. Bettzimmer; 10 Wfg. im 270. Bettzimmer; 10 Wfg. im 271. Bettzimmer; 10 Wfg. im 272. Bettzimmer; 10 Wfg. im 273. Bettzimmer; 10 Wfg. im 274. Bettzimmer; 10 Wfg. im 275. Bettzimmer; 10 Wfg. im 276. Bettzimmer; 10 Wfg. im 277. Bettzimmer; 10 Wfg. im 278. Bettzimmer; 10 Wfg. im 279. Bettzimmer; 10 Wfg. im 280. Bettzimmer; 10 Wfg. im 281. Bettzimmer; 10 Wfg. im 282. Bettzimmer; 10 Wfg. im 283. Bettzimmer; 10 Wfg. im 284. Bettzimmer; 10 Wfg. im 285. Bettzimmer; 10 Wfg. im 286. Bettzimmer; 10 Wfg. im 287. Bettzimmer; 10 Wfg. im 288. Bettzimmer; 10 Wfg. im 289. Bettzimmer; 10 Wfg. im 290. Bettzimmer; 10 Wfg. im 291. Bettzimmer; 10 Wfg. im 292. Bettzimmer; 10 Wfg. im 293. Bettzimmer; 10 Wfg. im 294. Bettzimmer; 10 Wfg. im 295. Bettzimmer; 10 Wfg. im 296. Bettzimmer; 10 Wfg. im 297. Bettzimmer; 10 Wfg. im 298. Bettzimmer; 10 Wfg. im 299. Bettzimmer; 10 Wfg. im 300. Bettzimmer; 10 Wfg. im 301. Bettzimmer; 10 Wfg. im 302. Bettzimmer; 10 Wfg. im 303. Bettzimmer; 10 Wfg. im 304. Bettzimmer; 10 Wfg. im 305. Bettzimmer; 10 Wfg. im 306. Bettzimmer; 10 Wfg. im 307. Bettzimmer; 10 Wfg. im 308. Bettzimmer; 10 Wfg. im 309. Bettzimmer; 10 Wfg. im 310. Bettzimmer; 10 Wfg. im 311. Bettzimmer; 10 Wfg. im 312. Bettzimmer; 10 Wfg. im 313. Bettzimmer; 10 Wfg. im 314. Bettzimmer; 10 Wfg. im 315. Bettzimmer; 10 Wfg. im 316. Bettzimmer; 10 Wfg. im 317. Bettzimmer; 10 Wfg. im 318. Bettzimmer; 10 Wfg. im 319. Bettzimmer; 10 Wfg. im 320. Bettzimmer; 10 Wfg. im 321. Bettzimmer; 10 Wfg. im 322. Bettzimmer; 10 Wfg. im 323. Bettzimmer; 10 Wfg. im 324. Bettzimmer; 10 Wfg. im 325. Bettzimmer; 10 Wfg. im 326. Bettzimmer; 10 Wfg. im 327. Bettzimmer; 10 Wfg. im 328. Bettzimmer; 10 Wfg. im 329. Bettzimmer; 10 Wfg. im 330. Bettzimmer; 10 Wfg. im 331. Bettzimmer; 10 Wfg. im 332. Bettzimmer; 10 Wfg. im 333. Bettzimmer; 10 Wfg. im 334. Bettzimmer; 10 Wfg. im 335. Bettzimmer; 10 Wfg. im 336. Bettzimmer; 10 Wfg. im 337. Bettzimmer; 10 Wfg. im 338. Bettzimmer; 10 Wfg. im 339. Bettzimmer; 10 Wfg. im 340. Bettzimmer; 10 Wfg. im 341. Bettzimmer; 10 Wfg. im 342. Bettzimmer; 10 Wfg. im 343. Bettzimmer; 10 Wfg. im 344. Bettzimmer; 10 Wfg. im 345. Bettzimmer; 10 Wfg. im 346. Bettzimmer; 10 Wfg. im 347. Bettzimmer; 10 Wfg. im 348. Bettzimmer; 10 Wfg. im 349. Bettzimmer; 10 Wfg. im 350. Bettzimmer; 10 Wfg. im 351. Bettzimmer; 10 Wfg. im 352. Bettzimmer; 10 Wfg. im 353. Bettzimmer; 10 Wfg. im 354. Bettzimmer; 10 Wfg. im 355. Bettzimmer; 10 Wfg. im 356. Bettzimmer; 10 Wfg. im 357. Bettzimmer; 10 Wfg. im 358. Bettzimmer; 10 Wfg. im 359. Bettzimmer; 10 Wfg. im 360. Bettzimmer; 10 Wfg. im 361. Bettzimmer; 10 Wfg. im 362. Bettzimmer; 10 Wfg. im 363. Bettzimmer; 10 Wfg. im 364. Bettzimmer; 10 Wfg. im 365. Bettzimmer; 10 Wfg. im 366. Bettzimmer; 10 Wfg. im 367. Bettzimmer; 10 Wfg. im 368. Bettzimmer; 10 Wfg. im 369. Bettzimmer; 10 Wfg. im 370. Bettzimmer; 10 Wfg. im 371. Bettzimmer; 10 Wfg. im 372. Bettzimmer; 10 Wfg. im 373. Bettzimmer; 10 Wfg. im 374. Bettzimmer; 10 Wfg. im 375. Bettzimmer; 10 Wfg. im 376. Bettzimmer; 10 Wfg. im 377. Bettzimmer; 10 Wfg. im 378. Bettzimmer; 10 Wfg. im 379. Bettzimmer; 10 Wfg. im 380. Bettzimmer; 10 Wfg. im 381. Bettzimmer; 10 Wfg. im 382. Bettzimmer; 10 Wfg. im 383. Bettzimmer; 10 Wfg. im 384. Bettzimmer; 10 Wfg. im 385. Bettzimmer; 10 Wfg. im 386. Bettzimmer; 10 Wfg. im 387. Bettzimmer; 10 Wfg. im 388. Bettzimmer; 10 Wfg. im 389. Bettzimmer; 10 Wfg. im 390. Bettzimmer; 10 Wfg. im 391. Bettzimmer; 10 Wfg. im 392. Bettzimmer; 10 Wfg. im 393. Bettzimmer; 10 Wfg. im 394. Bettzimmer; 10 Wfg. im 395. Bettzimmer; 10 Wfg. im 396. Bettzimmer; 10 Wfg. im 397. Bettzimmer; 10 Wfg. im 398. Bettzimmer; 10 Wfg. im 399. Bettzimmer; 10 Wfg. im 400. Bettzimmer; 10 Wfg. im 401. Bettzimmer; 10 Wfg. im 402. Bettzimmer; 10 Wfg. im 403. Bettzimmer; 10 Wfg. im 404. Bettzimmer; 10 Wfg. im 405. Bettzimmer; 10 Wfg. im 406. Bettzimmer; 10 Wfg. im 407. Bettzimmer; 10 Wfg. im 408. Bettzimmer; 10 Wfg. im 409. Bettzimmer; 10 Wfg. im 410. Bettzimmer; 10 Wfg. im 411. Bettzimmer; 10 Wfg. im 412. Bettzimmer; 10 Wfg. im 413. Bettzimmer; 10 Wfg. im 414. Bettzimmer; 10 Wfg. im 415. Bettzimmer; 10 Wfg. im 416. Bettzimmer; 10 Wfg. im 417. Bettzimmer; 10 Wfg. im 418. Bettzimmer; 10 Wfg. im 419. Bettzimmer; 10 Wfg. im 420. Bettzimmer; 10 Wfg. im 421. Bettzimmer; 10 Wfg. im 422. Bettzimmer; 10 Wfg. im 423. Bettzimmer; 10 Wfg. im 424. Bettzimmer; 10 Wfg. im 425. Bettzimmer; 10 Wfg. im 426. Bettzimmer; 10 Wfg. im 427. Bettzimmer; 10 Wfg. im 428. Bettzimmer; 10 Wfg. im 429. Bettzimmer; 10 Wfg. im 430. Bettzimmer; 10 Wfg. im 431. Bettzimmer; 10 Wfg. im 432. Bettzimmer; 10 Wfg. im 433. Bettzimmer; 10 Wfg. im 434. Bettzimmer; 10 Wfg. im 435. Bettzimmer; 10 Wfg. im 436. Bettzimmer; 10 Wfg. im 437. Bettzimmer; 10 Wfg. im 438. Bettzimmer; 10 Wfg. im 439. Bettzimmer; 10 Wfg. im 440. Bettzimmer; 10 Wfg. im 441. Bettzimmer; 10 Wfg. im 442. Bettzimmer; 10 Wfg. im 443. Bettzimmer; 10 Wfg. im 444. Bettzimmer; 10 Wfg. im 445. Bettzimmer; 10 Wfg. im 446. Bettzimmer; 10 Wfg. im 447. Bettzimmer; 10 Wfg. im 448. Bettzimmer; 10 Wfg. im 449. Bettzimmer; 10 Wfg. im 450. Bettzimmer; 10 Wfg. im 451. Bettzimmer; 10 Wfg. im 452. Bettzimmer; 10 Wfg. im 453. Bettzimmer; 10 Wfg. im 454. Bettzimmer; 10 Wfg. im 455. Bettzimmer; 10 Wfg. im 456. Bettzimmer; 10 Wfg. im 457. Bettzimmer; 10 Wfg. im 458. Bettzimmer; 10 Wfg. im 459. Bettzimmer; 10 Wfg. im 460. Bettzimmer; 10 Wfg. im 461. Bettzimmer; 10 Wfg. im 462. Bettzimmer; 10 Wfg. im 463. Bettzimmer; 10 Wfg. im 464. Bettzimmer; 10 Wfg. im 465. Bettzimmer; 10 Wfg. im 466. Bettzimmer; 10 Wfg. im 467. Bettzimmer; 10 Wfg. im 468. Bettzimmer; 10 Wfg. im 469. Bettzimmer; 10 Wfg. im 470. Bettzimmer; 10 Wfg. im 471. Bettzimmer; 10 Wfg. im 472. Bettzimmer; 10 Wfg. im 473. Bettzimmer; 10 Wfg. im 474. Bettzimmer; 10 Wfg. im 475. Bettzimmer; 10 Wfg. im 476. Bettzimmer; 10 Wfg. im 477. Bettzimmer; 10 Wfg. im 478. Bettzimmer; 10 Wfg. im 479. Bettzimmer; 10 Wfg. im 480. Bettzimmer; 10 Wfg. im 481. Bettzimmer; 10 Wfg. im 482. Bettzimmer; 10 Wfg. im 483. Bettzimmer; 10 Wfg. im 484. Bettzimmer; 10 Wfg. im 485. Bettzimmer; 10 Wfg. im 486. Bettzimmer; 10 Wfg. im 487. Bettzimmer; 10 Wfg. im 488. Bettzimmer; 10 Wfg. im 489. Bettzimmer; 10 Wfg. im 490. Bettzimmer; 10 Wfg. im 491. Bettzimmer; 10 Wfg. im 492. Bettzimmer; 10 Wfg. im 493. Bettzimmer; 10 Wfg. im 494. Bettzimmer; 10 Wfg. im 495. Bettzimmer; 10 Wfg. im 496. Bettzimmer; 10 Wfg. im 497. Bettzimmer; 10 Wfg. im 498. Bettzimmer; 10 Wfg. im 499. Bettzimmer; 10 Wfg. im 500. Bettzimmer; 10 Wfg. im 501. Bettzimmer; 10 Wfg. im 502. Bettzimmer; 10 Wfg. im 503. Bettzimmer; 10 Wfg. im 504. Bettzimmer; 10 Wfg. im 505. Bettzimmer; 10 Wfg. im 506. Bettzimmer; 10 Wfg. im 507. Bettzimmer; 10 Wfg. im 508. Bettzimmer; 10 Wfg. im 509. Bettzimmer; 10 Wfg. im 510. Bettzimmer; 10 Wfg. im 511. Bettzimmer; 10 Wfg. im 512. Bettzimmer; 10 Wfg. im 513. Bettzimmer; 10 Wfg. im 514. Bettzimmer; 10 Wfg. im 515. Bettzimmer; 10 Wfg. im 516. Bettzimmer; 10 Wfg. im 517. Bettzimmer; 10 Wfg. im 518. Bettzimmer; 10 Wfg. im 519. Bettzimmer; 10 Wfg. im 520. Bettzimmer; 10 Wfg. im 521. Bettzimmer; 10 Wfg. im 522. Bettzimmer; 10 Wfg. im 523. Bettzimmer; 10 Wfg. im 524. Bettzimmer; 10 Wfg. im 525. Bettzimmer; 10 Wfg. im 526. Bettzimmer; 10 Wfg. im 527. Bettzimmer; 10 Wfg. im 528. Bettzimmer; 10 Wfg. im 529. Bettzimmer; 10 Wfg. im 530. Bettzimmer; 10 Wfg. im 531. Bettzimmer; 10 Wfg. im 532. Bettzimmer; 10 Wfg. im 533. Bettzimmer; 10 Wfg. im 534. Bettzimmer; 10 Wfg. im 535. Bettzimmer; 10 Wfg. im 536. Bettzimmer; 10 Wfg. im 537. Bettzimmer; 10 Wfg. im 538. Bettzimmer; 10 Wfg. im 539. Bettzimmer; 10 Wfg. im 540. Bettzimmer; 10 Wfg. im 541. Bettzimmer; 10 Wfg. im 542. Bettzimmer; 10 Wfg. im 543. Bettzimmer; 10 Wfg. im 544. Bettzimmer; 10 Wfg. im 545. Bettzimmer; 10 Wfg. im 546. Bettzimmer; 10 Wfg. im 547. Bettzimmer; 10 Wfg. im 548. Bettzimmer; 10 Wfg. im 549. Bettzimmer; 10 Wfg. im 550. Bettzimmer; 10 Wfg. im 551. Bettzimmer; 10 Wfg. im 552. Bettzimmer; 10 Wfg. im 553. Bettzimmer; 10 Wfg. im 554. Bettzimmer; 10 Wfg. im 555. Bettzimmer; 10 Wfg. im 556. Bettzimmer; 10 Wfg. im 557. Bettzimmer; 10 Wfg. im 558. Bettzimmer; 10 Wfg. im 559. Bettzimmer; 10 Wfg. im 560. Bettzimmer; 10 Wfg. im 561. Bettzimmer; 10 Wfg. im 562. Bettzimmer; 10 Wfg. im 563. Bettzimmer; 10 Wfg. im 564. Bettzimmer; 10 Wfg. im 565. Bettzimmer; 10 Wfg. im 566. Bettzimmer; 10 Wfg. im 567. Bettzimmer; 10 Wfg. im 568. Bettzimmer; 10 Wfg. im 569. Bettzimmer; 10 Wfg. im 570. Bettzimmer; 10 Wfg. im 571. Bettzimmer; 10 Wfg. im 572. Bettzimmer; 1